

Magistratsdirektion

9500 Villach,
www.villach.at

Auskunft Barbara Scheuermann
T 04242 / 205-1100
F 04242 / 205-1199
E barbara.scheuermann@villach.at

Unsere Zahl: MD-70o/20-03/Sc

Villach, 20. Juli 2020

Niederschrift

über die **3. Gemeinderatssitzung** am Freitag, 3. Juli 2020, um 13 Uhr im Josef-Resch-Saal, Congress Center Villach

Tagesordnung

Fragestunde

1. Mitteilungen des Bürgermeisters
2. Bericht gemäß § 74 Villacher Stadtrecht 1998
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
3. Bericht gemäß § 86 Abs. 3 Villacher Stadtrecht 1998
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
4. Selbstständiger Antrag der ÖVP- und GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat René Kopeinig, Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA, Gemeinderat Richard Pfeiler und Gemeinderätin Christine Mirnig betreffend Öffentliches Teilen von Clippings aus der Gemeinderatsmediathek – Nr. 73/2019
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
5. Selbstständiger Antrag der ÖVP- und GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betreffend Demokratisierung des Mitteilungsblattes – Nr. 64/2015
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
6. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA und Gemeinderat Richard Pfeiler betreffend Geplantes Eishockey-Bundesleistungszentrum soll für Kärnten sein, Einrichtungen und Geld sind zu gleichen Teilen auf Villach und Klagenfurt aufzuteilen – Nr. 74/2017
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel

7. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA betreffend Installation eines Fachbeirates seitens der Stadt Villach für den Wasserversorgungsverband Faaker See-Gebiet – Nr. 54/2019
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
8. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Betriebsunterstützung bei Langzeitbaustellen – Nr. 98/2019
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
9. Selbstständiger Antrag der FPÖ-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Richard Pfeiler und Gemeinderätin Christine Mirnig betreffend Resolution an die Kärntner Landesregierung: Schutz des Ossiacher Sees – Nr. 69/2019
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
10. Selbstständiger Antrag der FPÖ-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderätin Christine Mirnig betreffend Resolution an die Landesregierung Kärnten – Strom-Entlastungspaket – Nr. 92/2019
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
11. Selbstständiger Antrag der FPÖ-Gemeinderäte betreffend Entwicklung eines Baby- und Kleinkind-Citygutscheins – Nr. 42/2018
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
12. Selbstständiger Antrag der FPÖ-Gemeinderäte betreffend Kulanzlösung für durch die Umstellung abgestrafte „Gratis-Parker“ – Nr. 78/2019
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
13. Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh und Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA betreffend „Villach schenkt“-Rubrik im Mitteilungsblatt – Nr. 52/2017
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
14. Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Abschaffung aller Feuerwerke der Stadt Villach / Silvester / Kirchtag / Summertime ... – Nr. 93/2018
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
15. Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Fassaden- und Dachbegrünung – Nr. 102/2019
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
16. Selbstständiger Antrag von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betreffend Nutzung von Recyclingpapier für das Mitteilungsblatt der Stadt Villach – Nr. 18/2015
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel

17. Selbstständiger Antrag von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betreffend Ankündigung und (neutrale) Nachberichterstattung der Gemeinderatssitzung – Nr. 55/2017
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
18. Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend Erweiterung des § 37 Abs. 5 des Villacher Stadtrechts – Nr. 115/2017
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
19. Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend Projektorschnittstelle am Rednerpult – Nr. 60/2018
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
20. Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend Silvester feiern statt Unglück befeuern – Nr. 75/2018
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
21. Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend Verantwortungsvolle Vergabe öffentlicher Aufträge der Stadt Villach – Nr. 86/2019
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
22. Eröffnungsbilanz Stadt Villach zum 1.1.2020
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
23. Änderung Veranlagungsrichtlinie Fonds R 50 betreffend Aktienanteil in Richtung Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung und Anpassung an das Kärntner Spekulationsverbotsgesetz
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
24. Tiefgarage Bahnhof Draupassagen – Sanierung nach Wassereintritt; Gesellschafterzuschuss – Restzahlung
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
25. Liquiditätsüberbrückung Covid-19-Krise – Aufnahme Kassenkredit
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
26. Tiefgarage Bahnhof Draupassagen – Aussetzung Darlehenstilgungen Covid-19-Krise
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
27. Kärnten Therme GmbH – COVID-19
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
28. Darlehensaufnahme über EUR 3,7 Mio. – Finanzierung Generalsanierung Volksschule Landskron
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel

29. Vorbelastung Budget 2024 – VSt. 1.7820.777000
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
30. Außerplanmäßige Mittelverwendung gemäß § 86 Abs. 3 Villacher Stadtrecht 1998
Berichterstatter: Bürgermeister Günther Albel
31. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Fachbeirat für Klimaschutz – Nr. 114/2019
Berichterstatterin: Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner
32. Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh, Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA und Gemeinderätin Christine Mirnig betreffend Entsorgung von Batterien am Friedhof – Aufstellen von Sammelbehältern – Nr. 39/2019
Berichterstatterin: Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner
33. Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Neuanpflanzung von Weiden (Palmkätzchen) als „Bientankstelle“ – Nr. 41/2019
Berichterstatterin: Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner
34. Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Begrünung und Pflanzung von Bäumen / Altstadtgarage Nikolai – Nr. 81/2019
Berichterstatterin: Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner
35. Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend Global Covenant of Mayors for Climate and Energy – Nr. 118/2019
Berichterstatterin: Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner
36. Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend Villach pflückt – erntbare Bäume auf digitaler Ebene sichtbar machen – Nr. 103/2019
Berichterstatterin: Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner
37. Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend Klotzbeuten für Villach – Nr. 85/2019
Berichterstatterin: Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner
38. Förderung der Schulassistenten für Kinder/Jugendliche mit Autismusspektrumstörung (ASS) – Vorbelastung Budget 2021
Berichterstatterin: Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner
39. COVID 19 – teilweise Nachsicht von Elternbeiträgen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sowie in der schulischen Tagesbetreuung; Außerkraftsetzung von An- und Ummeldefristen der Kinderbildungs- und -betreuungsordnungen
Berichterstatterin: Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner

40. HTCVC High Tech Campus Villach GmbH – Gesellschafterzuschussvereinbarung 2020 – 2021
Berichterstatteerin: Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner
41. Richtlinien für die Vergabe des Jugend-Klimaschutzpreises
Berichterstatteerin: Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner
42. Selbstständiger Antrag der ÖVP- und FPÖ-Gemeinderäte betreffend Sozialcard – Nr. 46/2018
Berichterstatteerin: Vizebürgermeisterin Mag.^a Gerda Sandriesser
43. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Richard Pfeiler betreffend Transparente Kulturpolitik muss auch inhaltliche Rechenschaft ablegen: Ab 2019 legt Villach jährlich einen Kulturbericht vor – Nr. 2/2019
Berichterstatteerin: Vizebürgermeisterin Mag.^a Gerda Sandriesser
44. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Walk of Fame Villach – Nr. 30/2019
Berichterstatteerin: Vizebürgermeisterin Mag.^a Gerda Sandriesser
45. Selbstständiger Antrag der FPÖ-Gemeinderäte betreffend Leicht zugängliche Hilfe für gewaltbedrohte Frauen – Nr. 18/2019
Berichterstatteerin: Vizebürgermeisterin Mag.^a Gerda Sandriesser
46. Selbstständiger Antrag der FPÖ-Gemeinderäte betreffend Aufwertung des Jugendrates – der Jugend mehr Gehör verleihen – Nr. 58/2019
Berichterstatteerin: Vizebürgermeisterin Mag.^a Gerda Sandriesser
47. Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Erhebung von Kunstobjekten und Installationen im öffentlichen Raum und Errichtung von Kulturwanderwegen – Nr. 61/2019
Berichterstatteerin: Vizebürgermeisterin Mag.^a Gerda Sandriesser
48. Selbstständiger Antrag von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betreffend Aufstellung von „Buchhaltestellen“ an den öffentlichen Seezugängen der Stadt Villach – Nr. 42/2019
Berichterstatteerin: Vizebürgermeisterin Mag.^a Gerda Sandriesser
49. Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend Straßenklavier am Udo-Jürgens-Platz – Nr. 120/2019
Berichterstatteerin: Vizebürgermeisterin Mag.^a Gerda Sandriesser
50. Verein Westbahnhoffnung Villach – evangelische Bahnhofsmision; Fördervereinbarung; überplanmäßige Mittelverwendung 2020; Vorbelastung Haushalt 2021 – 2022
Berichterstatteerin: Vizebürgermeisterin Mag.^a Gerda Sandriesser

51. Tag der offenen Tür – freier Eintritt im Museum; im Rahmen „Tag des Denkmals“ – freier Eintritt im Relief
Berichterstatlerin: Vizebürgermeisterin Mag.^a Gerda Sandriesser
52. Nachtrag zum Amtsvortrag „Entgelt Ausstellungsbroschüre“ – GR-Beschluss vom 30.4.2020; Tarifierpassung Ausstellungsbroschüre
Berichterstatlerin: Vizebürgermeisterin Mag.^a Gerda Sandriesser
53. Selbstständiger Antrag der ÖVP- und GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh, Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA und Gemeinderat Richard Pfeiler betreffend Elektrischer City-Bus – Nr. 84/2017
Berichterstatler: Stadtrat Harald Sobe
54. Selbstständiger Antrag der ÖVP- und GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Maßnahmenplan Mobilität für 2019 – Nr. 15/2018
Berichterstatler: Stadtrat Harald Sobe
55. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA betreffend Schaffung von Familienparkplätzen in der Innenstadt – Nr. 57/2019
Berichterstatler: Stadtrat Harald Sobe
56. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA betreffend Beleuchtung Drauradweg – Nr. 113/2019
Berichterstatler: Stadtrat Harald Sobe
57. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Public Viewing Fußball-WM Russland – Nr. 131/2017
Berichterstatler: Stadtrat Harald Sobe
58. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Zebrastreifen, verkehrsberuhigende Maßnahmen Landskron – Nr. 88/2018
Berichterstatler: Stadtrat Harald Sobe
59. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Kreuzung Moritschstraße – Freihausgasse – Nr. 87/2018
Berichterstatler: Stadtrat Harald Sobe
60. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Surfelle – Nr. 25/2019
Berichterstatler: Stadtrat Harald Sobe
61. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Kinderwagen- und radtaugliche Abgänge zur Draulände – Nr. 34/2019
Berichterstatler: Stadtrat Harald Sobe

62. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Parkdauer verlängern in der Bahnhofstraße – Nr. 95/2019
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
63. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Öffnung der Widmanngasse für den Verkehr – Nr. 96/2019
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
64. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Parkplätze Ringmauergasse und Drauparkstraße – Nr. 99/2019
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
65. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Rauchermöbel – Nr. 115/2019
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
66. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Geeignetes Löschmittel für Elektrofahrzeugbrände – Nr. 3/2020
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
67. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Verkehrsberuhigende Maßnahmen Steinbruchstraße und Kanzelweg – Nr. 12/2020
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
68. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Zebrastreifen Tiroler Straße – Nr. 14/2020
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
69. Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat René Kopeinig, Gemeinderat Richard Pfeiler und Gemeinderätin Christine Mirnig betreffend Sichere Wege für unsere Zukunft – Nr. 74/2019
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
70. Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderätin Christine Mirnig betreffend Prüfung und Bau von zusätzlichen E-Tankstellen in der Innenstadt – Nr. 1/2020
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
71. Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Fahrverbot für GTIs auf der Villacher Alpenstraße – Nr. 62/2019
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
72. Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Park & Ride entpuppt sich als Müllhalde – Nr. 101/2019
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe

73. Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend Projekt VilWand – Nr. 59/2018
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
74. Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend Willroiderstraße radfreundlich gestalten – Nr. 66/2019
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
75. Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend Villachs Teilnahme am internationalen Park(ing) Day – Nr. 104/2019
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
76. Selbstständiger Antrag von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betreffend Oligodynamische Türgriffe – Nr. 26/2020
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
77. Öffentlicher Verkehr – Zuschussvertrag Land Kärnten; Vorbelastung der Budgets 2021 – 2023
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
78. Aufhebungsvereinbarung Baurecht „meine Heimat“ Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H. – Burgenlandstraße
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
79. Änderung des Flächenwidmungsplanes KG Pogöriach; Horst Scheiflinger
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
80. Änderung des Flächenwidmungsplanes KG Pogöriach; Dr.ⁱⁿ Karoline Ornig
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
81. Änderung des Flächenwidmungsplanes KG Seebach; Christina Thurner
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
82. Änderung des Flächenwidmungsplanes KG Villach; GM Generationenpark GmbH
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
83. Änderung des Flächenwidmungsplanes KG Wollanig; Dkfm. Hans Hubert Steiner
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
84. Änderung des Flächenwidmungsplanes KG Pogöriach; Johann Liesinger
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
85. Änderung des Flächenwidmungsplanes KG Federaun; Elfriede Ploner
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe

86. Änderung des Flächenwidmungsplanes KG Gratschach; Mag.^a Kristin Fuchs-Willroider
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
87. Straßenpolizeiliche Verordnungen im eigenen Wirkungsbereich
Berichterstatter: Stadtrat Harald Sobe
88. Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Förderung für Wasserzisternen – Nr. 97/2019
Berichterstatter: Stadtrat Erwin Baumann
89. Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend Ab-Hof-Folder – Nr. 73/2018
Berichterstatter: Stadtrat Erwin Baumann
90. Einweisungsrechte Frühlingsstraße – finanzielle Abgeltung
Berichterstatter: Stadtrat Erwin Baumann
91. WVA Villach, BA 33, Ausbauprogramm 2018 – Genehmigung eines Fondsdarlehens
Berichterstatterin: Stadträtin Katharina Spanring
92. WVA Villach, BA 33, Ausbauprogramm 2018 – Annahme Förderungsvertrag Nr. B900380
Berichterstatterin: Stadträtin Katharina Spanring
93. Schriftliche Anfragen (§ 43 Villacher Stadtrecht) und Anträge

Anwesende:

Bürgermeister Günther Albel

1. Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner

2. Vizebürgermeisterin Mag.^a Gerda Sandriesser

Stadtrat Christian Pober, BEd

Stadtrat Harald Sobe

Stadtrat Erwin Baumann

Stadträtin Katharina Spanring

GR Dipl.-Ing. (FH) Andreas Sucher

GR Herbert Hartlieb

GRⁱⁿ Isabella Rauter

GR Gerhard Kofler

GRⁱⁿ Mag.^a Nicole Schojer, MSc

GR Isidor Scheriau

GR Horst Hoffmann

GR Ing. Klaus Frei

GR Ewald Michelitsch, MAS, MBA

GR Alexander Ulbing, MSc

GR Josef Habernig

GR Christopher Slug
GRⁱⁿ Carmen Strauss, B.A.
GR Alim Görgülü
GRⁱⁿ Mag.^a Ines Wutti, Bakk.^a
GR Günther Stastny
GR Mag. Peter Weidinger
GR Dipl.-HTL-Ing. Christian Struger, MSc, MBA
GRⁱⁿ Hermine Krenn
GR Dipl.-Ing. Erwin Winkler, MSc
GR Murat Selimagic
GR Adolf Pobaschnig
GR Raimund Haberl
GRⁱⁿ Mag.^a Elisabeth Dieringer-Granza
GR Gernot Schick
GR Wilhelm Fritz
GR Ing. Hubert Angerer
GRⁱⁿ Mag.^a (FH) Katrin Nießner
GRⁱⁿ Sabina Schautzer
GRⁱⁿ Mag.^a Birgit Seymann
GR Günter Schwarz
GR Sascha Jabali-Adeh
GR Bernd Stechauner, MBA, MPA
GRⁱⁿ Christine Mirnig
GR Harald Geissler
GR Ing. Peter Rader
GRⁱⁿ Sabine Koncilia
GRⁱⁿ Ecaterina Esterl
GRⁱⁿ Karin Trinker, BA, BSc
GR Michael Köchl, Bakk. techn.
GR Ing. Sandro de Roja
GR Reg. Rat Ing. Kurt Petritsch
GR Albin Alfred Waldner
GRⁱⁿ Rosemarie Stöfler
GR Roland Zellot
GRⁱⁿ Susanne Zimmermann

Magistratsdirektor Mag. Christoph Herzeg, MBA
Magistratsdirektorstellvertreter Dr. Alfred Winkler
Baudirektor Dipl.-Ing. Otto Lauritsch
Finanzdirektorin Mag.^a Alexandra Burgstaller
Mag. Georg Wuzella
Mag. Walter Egger
Ing. Thomas Winkler

Bürgermeister Albel begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung wie folgt:

Entschuldigt sind für heute Gemeinderat Ewald Koren (Urlaub), Frau Gemeinderätin Mag.^a Susanne Claudia Boyneburg-Lengsfeld-Spendier (dienstlich verhindert), Frau Gemeinderätin Hermine Krenn (ab 18 Uhr verhindert), Gemeinderat Dipl.-Ing. Erwin Winkler, MSc (ab 17.45 Uhr dienstlich verhindert), Gemeinderat Murat Selimagic (bis 18.20 Uhr dienstlich verhindert), Stadtrat Erwin Baumann (von 17.10 bis 18.20 Uhr dienstlich verhindert), Frau Gemeinderätin Mag.^a Elisabeth Dieringer-Granza (bis 14.20 Uhr dienstlich verhindert), Gemeinderat Gernot Schick (bis 17.10 Uhr dienstlich verhindert), Gemeinderat Wilhelm Fritz (ab 16.50 Uhr verhindert), Frau Gemeinderätin Mag.^a (FH) Katrin Nießner (bis 16.30 Uhr dienstlich verhindert), Gemeinderat Robert Seppele (verhindert), Frau Gemeinderätin Sabina Schautzer (ab 18 Uhr dienstlich verhindert) und Gemeinderat Richard Pfeiler (krank).

Vertreten werden die entschuldigten Gemeinderätinnen und Gemeinderäte durch Gemeinderat Harald Geissler, Gemeinderat Ing. Peter Rader, Frau Gemeinderätin Sabine Konkilia, Frau Gemeinderätin Ecaterina Esterl (ab 17.15 bis 18.20 Uhr), Frau Gemeinderätin Karin Trinker, BA, BSc (bis 18.20 Uhr), Gemeinderat Michael Köchl, Bakk. techn. (ab 17.45 Uhr), Gemeinderat Ing. Sandro de Roja (ab 18 Uhr), Gemeinderat Reg. Rat Ing. Kurt Petritsch (bis 18.20 Uhr), Gemeinderat Albin Alfred Waldner, Frau Gemeinderätin Rosemarie Stöfler (bis 16.30 und ab 16.50 Uhr), Herr Roland Zellot (bis 14.20 Uhr) und Frau Gemeinderätin Susanne Zimmermann (ab 18 Uhr).

Anzugeloben ist Herr Roland Zellot.

Magistratsdirektor Mag. Christoph Herzeg, MBA spricht die Gelöbnisformel vor.

Herr Roland Zellot leistet als neues Mitglied des Gemeinderates das Gelöbnis gemäß § 21 Abs. 3 des Villacher Stadtrechtes.

Bürgermeister Albel stellt die **Beschlussfähigkeit** des Gemeinderates fest.

Als **Protokollprüfer** werden Gemeinderat Herbert Hartlieb (SPÖ) und Gemeinderat Dipl.-HTL-Ing. Christian Struger, MSc, MBA (ÖVP) bestellt.

Gegen die **Protokolle** der Gemeinderatssitzungen vom 6.3. und vom 30.4.2020 werden keine Einwendungen erhoben; sie gelten somit als **genehmigt**.

Bürgermeister Albel:

Gibt es Anträge zur heutigen Tagesordnung?

Frau Gemeinderätin Schautzer:

Ich möchte die Tagesordnung insofern ändern, als ich den Tagesordnungspunkt 47 zurückziehe.

Gegen die **Tagesordnung** und die Änderung der Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben; sie gilt somit als **genehmigt**.

Fragestunde

Beginn der Fragestunde: 13.12 Uhr

1. Anfrage von Gemeinderat Günter Schwarz betreffend Kosten Mobilitätsmanager bis 2030

Gemeinderat Schwarz:

Die Grünen fordern schon seit über 20 Jahren einen Taktverkehr für die Stadt. Passiert ist bis heute nicht viel.

Wie wir aus den Medien erfahren haben, soll in Villach ein Mobilitätsmanager eingesetzt werden.

Wie hoch sind die Kosten für die Stadt Villach für die Einsetzung des Mobilitätsmanagers für die Jahre bis 2030?

Stadtrat Sobe beantwortet die Frage wie folgt:

Ich darf Ihnen einerseits sagen, dass dieser Posten schon besetzt worden ist. Andererseits darf ich Ihnen aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht explizit sagen, wieviel der Mitarbeiter im Monat oder über die Jahre gesehen verdient. Ich kann Ihnen nur sagen, dass ein Mensch, dessen Arbeit von dieser Qualität ist, wie es bei der Person der Fall ist, die wir beschäftigen, im Jahr 60.000,00 Euro kostet.

Die **SPÖ**-Fraktion verzichtet auf eine Zusatzfrage.

Gemeinderat Dipl.-HTL-Ing. Struger, MSc, MBA (ÖVP):

Es läuft gerade eine Umfrage des Peraugymnasiums in Villach im Speziellen zum Thema „Mobilität“. Dabei sind etliche Themen abgefragt worden, die eigentlich den ganzen Mobilitätsbereich in dieser Stadt betreffen.

Bürgermeister Albel:

Herr Gemeinderat Struger, Sie wissen, dass Sie eine kurze Frage stellen dürfen.

Gemeinderat Dipl.-HTL-Ing. Struger, MSc, MBA (ÖVP):

Ich weiß. Meine Frage an Herrn Stadtrat Sobe: Inwieweit ist die Stadt Villach in diese Umfrage eingebunden beziehungsweise wann wird darüber hier in diesem Haus diskutiert?

Stadtrat Sobe:

Ich kann Ihnen zu dieser Frage keine Auskunft geben, weil ich es nicht weiß. Wir sind nicht dabei.

Die Fraktionen der **FPÖ**, **ERDE** und **BLV** verzichten auf eine Zusatzfrage.

Der Fragesteller verzichtet auf eine Zusatzfrage.

2. Anfrage von Gemeinderat Richard Pfeiler betreffend Bund Einreichung Förderung Stadtbuskonzept

Nachdem der Fragesteller krankheitsbedingt nicht anwesend ist, wird diese Anfrage nicht aufgerufen.

3. Anfrage von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betreffend Villach, die essbare Stadt

Gemeinderat Jabali-Adeh:

Der Villacher Gemeinderat hat in der Sitzung vom 4.12.2015 einen einstimmigen Grundsatzbeschluss gefasst, Villach zur essbaren Stadt zu machen. Seither ist bereits einiges geschehen, und noch viel mehr wurde angekündigt.

So stand etwa am 5.3.2017 in der Kronen Zeitung:

„...Im **Dinzlpark Neu**, im **Herkepark**, **Technologiepark**, in **Drobollach**, auf der **Hartlwiese** sowie beim **Auenbauer in Warmbad** sollen Flächen für den Anbau von Obst und Gemüse angeboten werden. „Gesucht werden Gemeinschaften, die die Betreuung der Flächen übernehmen“, erklärt Oberrauer. Interessierte können sich beim Stadtgartenamt melden.“

Nachdem im Folgejahr keine Umsetzung dieser Ankündigungen abzusehen war, haben wir diesbezüglich im Jahr 2018 eine erste Anfrage eingebracht, bei deren Beantwortung Ihre SPÖ-Kollegin und Vorgängerin in diesem Amt, Petra Oberrauer, bereits kräftig zurückruderte. Entgegen den medialen Ankündigungen, wonach neben dem entstandenen Gemeinschaftsgarten am Wasenboden noch an sechs weiteren Standorten Gemeinschaftsgärten entstehen sollten, war plötzlich nur noch vom Standort „Hartlwiese“ die Rede – zumindest dieser wurde 2018 aber fix zugesagt.

Nun ist auch das Jahr 2020 bereits mehr als zur Hälfte fortgeschritten, und selbst auf der Hartlwiese ist von einem öffentlichen Gemeinschaftsgarten auch heuer nach wie vor nichts zu sehen. Trotz des erfolgreichen und liebevoll gestalteten Pilot-Projekts am Wasenboden und vollmundigen Ankündigungen in den Medien sind also viereinhalb Jahre nach Beschlussfassung die einst ambitionierten Pläne leider in der Anfangsphase stecken geblieben.

Es ergibt sich mir also folgende Frage:

Frau Vizebürgermeisterin, wann werden der interessierten Bevölkerung die angekündigten, weiteren Gemeinschaftsflächen „für den Anbau von Obst und Gemüse“ zur Verfügung gestellt und den vielen Ankündigungen somit auch Taten folgen?

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner beantwortet die Frage wie folgt: Herr Gemeinderat Jabali, Sie selbst haben gesagt, dass in den letzten Jahren zu diesem gesamten Thema sehr viel getan worden ist. Das haben Sie auch in Ihrem Antragstext geschrieben. Sie haben diese Anfrage an mich gerichtet und gemeint, dass ich nichts umgesetzt habe, was ich angekündigt habe. Alles, was ich ankündige, setze ich auch um. Aus diesem Grund kann ich nicht mehr dazu sagen.

Die Fraktionen der **SPÖ**, **ÖVP** und **FPÖ** verzichten auf eine Zusatzfrage.

Frau Gemeinderätin Schautzer (GRÜNE):

Wie wir wissen, funktionieren Gemeinschaftsgärten nur dann, wenn Verantwortliche gefunden werden, die sie pflegen oder Personen, die sich dafür zuständig erklären. Ist seitens der Stadt Villach diesbezüglich vielleicht ein Aufruf im Mitteilungsblatt oder in den Schulen oder die Zurverfügungstellung von Werkzeugen in neuen Wohnanlagen angedacht? Villach hat die Menschen dazu zu animieren, Gemeinschaftsgärten von sich aus zu betreuen.

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner:

Auf die Frage von Frau Gemeinderätin Schautzer darf ich sagen, dass wir dieses Thema auch im Mitteilungsblatt so zu sagen immer wieder beackern. Wo Unterstützung gebraucht wird, geben wir auch Unterstützung.

Die **BLV**-Fraktion verzichtet auf eine Zusatzfrage.

Gemeinderat Jabali-Abali:

Welche Weiterentwicklungen der essbaren Stadt sind im Jahr 2020 noch geplant?

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner:

Wenn wir von der essbaren Stadt reden, vermischt sich dieses Thema unter verschiedenen Begriffen wie Gemeinschaftsgarten, Urban Gardening und noch viel mehr. Unter einer essbaren Stadt versteht man einfach alle Maßnahmen und Anlagen von Pflanzen als Nahrungsquelle im öffentlichen Stadtgebiet. Das kann sich durch die unterschiedlichsten Formen zeigen.

Ich möchte Ihnen hier die unterschiedlichsten Formen, die in Villach ausgeprägt sind, die wir bearbeiten und im wahrsten Sinne des Wortes beackern, darlegen. Wir haben zwei größere Gemeinschaftsgärten – einen am Wasenboden, der letztes Jahr um 50 Prozent vergrößert wurde, und einen zweiten beim Alpenvereinsgarten beim Stadtturm. Dieser wurde letztes Jahr in die Zuständigkeit des Stadtgartens übernommen, weil es sich im Laufe der Zeit einfach herausgestellt hat, dass es nur so funktioniert.

Herr Gemeinderat Jabali, wir machen das nicht erst, seitdem Sie im Gemeinderat vertreten sind. Ich war 2012 schon im Stadtsenat und darf Ihnen eines sagen: Der Alpenvereinsgarten ist schon damals entstanden gemeinsam mit dem Alpenverein und vielen anderen Menschen, die mitangepackt haben, und, Frau Gemeinderätin Schautzer, immer mit der Unterstützung durch die Stadt Villach. Das ist in Villach wirklich ein Pionierprojekt in Villach geworden, genauso, wie es bei den Baum-schleifen der Fall ist. Diese Idee ist auch schon älter. Seit 2011 beschriften wir für die Familien und Kinder in unserer Stadt die Bäume, um darüber zu informieren, um welchen Baum es sich handelt, ob man seine Früchte ernten darf und er auf öffentlichem Grund steht. Es ist uns ein großes Anliegen, dass von unseren Bäumen geerntet wird und die Früchte auch gegessen werden können. Das gehört zu unserem täglichen Dasein dazu.

Bezüglich weiterer Gemeinschaftsgärten ist das Interesse dafür in der Bevölkerung leider nicht so groß, wie ich es gerne hätte. Ich habe selbst schon darüber nachgedacht, warum das so ist. Vielleicht ist das jetzt deshalb so, weil sich mittlerweile auch die Gärtner auf Grund von Corona so eingestellt haben, dass man sogar am Balkon Tomaten pflanzen oder ziehen kann, wenn man das möchte.

Wir haben einen Selbsterntegarten, um bei diesem Terminus zu bleiben, im Willroider-Park. Es gibt eine Selbsternteanlage mit drei Hochbeeten am Brugger-Platzl mit Kräutern, Gemüse, essbaren Blumen und alten Weinreben. Wir haben zwei Selbsterntepyramiden mit Erdbeeren – eine am Oberen Kirchenplatz und eine am Kinderspielplatz im Stadtpark. Es gibt zwei weitere Selbsterntepyramiden im Bereich der Draulände, in der Lederergasse und in der Freihausgasse mit vielen Kräutern und Erdbeeren, zum Beispiel mit Currykraut, Basilikum, Salbei, Thymian, Oregano und Bohnenkraut.

Auf innerstädtischen Plätzen und Kinderspielplätzen in der Freihausgasse, in der Italiener Straße, am Apolloplatz und im Rosengarten wurde Selbsterntebumentöpfe mit buntem Gemüse und Kräutern aufgestellt. Im August werden wieder die Erntewochen mit Gemüse, Kräutern und essbaren Pflanzen aus den Bank-Trog-Kombinationen durchgeführt. Die Bepflanzung mit Gemüse erfolgt in der Gärtnerei, welches dort so zu sagen vorgezogen wird. Die Rabatte in der Freihausgasse werden mit Salbei zum Ernten bepflanzt.

Die essbaren Bäume im gesamten Stadtgebiet werden, wie von mir erwähnt, mit den „Villach gartelt“-Schlaufen versehen. So wird kenntlich gemacht, dass sie für alle zugänglich sind. Wir haben 450 erntefähige Bäume, davon 200 Obstbäume, die wir insofern extra kennzeichnen, als die Früchte auch wirklich essbar sind. Die Liste der 2020 verwendeten essbaren Pflanzen in allen von mir genannten Trögen reicht von Mangold über Palmkohl, unterschiedliche Sorten von Zucchini, Kürbissen, Paprikas, Erdbeeren, Tomaten und noch vielen anderen Dingen.

Ich darf Ihnen eines sagen: Dieses Thema ist uns immens wichtig. „Villach lebt Grün“ betreiben wir mit einer solchen Ernsthaftigkeit, dass wir jeder einzelnen Frage nachkommen. Sollten Sie dazu einmal dazu eine Frage, scheuen Sie sie nicht, und fragen Sie mich jederzeit. Sehr geehrter Herr Gemeinderat Jabali, „Villach lebt Grün“, „Villach gartelt“ – wie immer wir es nennen – kann ich über eine Stadt nicht überstülpen. Das lässt sich nicht verordnen, das muss man lieben. Wir als Stadt leben es vor, und wir laden die gesamte Bevölkerung dazu ein, es mitzuleben. Deshalb kommen wir allem nach, was diesbezüglich kommt. Ich bin dankbar dafür, dass das Gemüse so gut wächst und dass wir als Stadt mit unseren Beschlüssen hier im Gemeinderat alles dafür tun, damit Villach weiterhin grün bleibt.

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner übernimmt den Vorsitz.

4. Anfrage von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betreffend Zweite Eishalle

Gemeinderat Jabali-Adeh:

Die Corona-Pandemie scheint der wirtschaftliche Schock zu sein, der die Grundlagen unseres geldvermittelten Wirtschaftssystems aus den Angeln hebt. Unzählige Ökonomen haben lange vor der Fragilität dieses auf Wachstumszwang ausgerichteten Wirtschaftssystems gewarnt. Leider wurde auf diese Warnungen nicht reagiert, sie blieben ungehört.

Derzeit sind sich viele Experten einig, dass unsere Volkswirtschaft eine große Pleitewelle zwischen Herbst 2020 und Mai 2021 erwartet. Auch Sie selbst haben in mehreren Presseberichten und auch hier im Gemeinderat von einem erwarteten Budgetloch von 15 Millionen Euro in der Villacher Stadtkasse allein im Jahr 2020 gesprochen.

Trotz dieser Aussichten, die ganz klar aufzeigen, welches Ausmaß die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen – zusätzlich zur stattfindenden Klimaerhitzung – bereits in naher Zukunft annehmen werden, halten Sie in einem eigens von der Stadt Villach angefertigten Video dennoch weiterhin am Bau einer zusätzlichen, zweiten Eishalle in Villach fest.

Angesichts der Größenordnung des von Ihnen angestrebten Projektes – wir sprechen immerhin von einer Investitionssumme von EUR 23 Millionen – und der wirtschaftlichen Situation in Österreich, stellen wir mehr denn je in Frage, ob ein Festhalten an Ihrem Prestigeprojekt in Zeiten der Corona-Pandemie und Massenarbeitslosigkeit wirklich den dringendsten Bedürfnissen der Villacher Bevölkerung gerecht wird. Es drängt sich uns daher folgende Frage auf:

Herr Bürgermeister, halten Sie es angesichts der absehbaren globalen Wirtschaftskrise samt ihren Folgen, wie Massenarbeitslosigkeit, zunehmende soziale Ungleichheit, mögliche Versorgungskrisen sowie insbesondere angesichts der fortschreitenden Klimaerhitzung und dem von Ihnen angekündigten Budgetloch von EUR 15 Millionen in der Villacher Stadtkasse, nach wie vor für verantwortungsvoll und angemessen, mit den Beiträgen der Villacher Steuerzahler eine zweite, zusätzliche Eishalle um EUR 23 Millionen mitzufinanzieren?

Bürgermeister Albel beantwortet die Frage wie folgt:

Ein eindeutiges Ja!

Die Fraktionen der **SPÖ, ÖVP, FPÖ, GRÜNE** und **BLV** verzichten auf eine Zusatzfrage.

Gemeinderat Jabali-Adeh:

Wenn also weder die Klimaerhitzung noch die wohl größte Wirtschaftskrise seit den 30er-Jahren ausreichend Anlass bieten, um Projekte zu überdenken, stellt

sich mir die Frage, was denn geschehen müsste beziehungsweise ob es überhaupt irgendetwas gibt, das Sie von dem Wunsch zur Umsetzung dieses Projekts noch abbringen könnte.

Bürgermeister Albel:

Solange die Frage der Wertschöpfung der Arbeitsplätze, der Jugend, des sozialen Zusammenhalts dieser Stadt wichtig sind, so lange sollte man jedenfalls an diesem Projekt festhalten.

Ende der Fragestunde: 13.30 Uhr

Pkt. 1.) Mitteilungen des Bürgermeisters

a) Sitzungstermin

Bürgermeister Albel:

Die bislang festgelegte nächste Sitzung des Gemeinderates findet am Freitag, den 25. September 2020, mit Beginn um 15 Uhr statt.

Zur Kenntnis genommen.

Pkt. 1.) Mitteilungen des Bürgermeisters

- b) Resolution Mehrwertsteuerbefreiung für den Ankauf von Einsatzfahrzeugen und Einsatzgeräten – Antwort Bundesministerium für Finanzen

Bürgermeister Albel

bringt die Antwort des Bundesministeriums für Finanzen betreffend die Resolution Mehrwertsteuerbefreiung für den Ankauf von Einsatzfahrzeugen und Einsatzgeräten vom 16.4.2020 zur Kenntnis.

Zur Kenntnis genommen.

Pkt. 1.) Mitteilungen des Bürgermeisters

- c) Resolution Mobilitätswende: Mehr öffentlicher Verkehr für Villach – Antwort des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie

Bürgermeister Albel

bringt die Antwort des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie betreffend Resolution Mobilitätswende: Mehr öffentlicher Verkehr für Villach vom 21.4.2020 zur Kenntnis.

Zur Kenntnis genommen.

Pkt. 2.) Bericht gemäß § 74 Villacher Stadtrecht 1998

a) Überplanmäßige Mittelverwendung 2020 – Generalsanierung Alpe
Adria Brücke

Bürgermeister Albel

bringt den Amtsvortrag der Abteilung Tiefbau vom 3.6.2020, Zl.: 664/67, betreffend Überplanmäßige Mittelverwendung 2020 – Generalsanierung Alpe Adria Brücke, welcher am 8.6.2020 vorgenehmigt wurde, zur Kenntnis.

Zur Kenntnis genommen.

Pkt. 2.) Bericht gemäß § 74 Villacher Stadtrecht 1998

b) Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Villach an Herrn Oswald
Werner Bernold

Bürgermeister Albel

bringt den Amtsvortrag des Büros des Bürgermeisters vom 18.6.2020, Zl.: 3-20c-Ehrenzeichen, betreffend Verleihung des Ehrenzeichens der Stadt Villach an Herrn Oswald Werner Bernold, welcher am 18.6.2020 vorgenehmigt wurde, zur Kenntnis.

Zur Kenntnis genommen.

Pkt. 3.) Bericht gemäß § 86 Abs. 3 Villacher Stadtrecht 1998

a) Überplanmäßige Mittelverwendung gemäß § 86 Abs. 3 Villacher Stadtrecht 1998

Bürgermeister Albel

bringt den Bericht der Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und Wirtschaft vom 15.6.2020, Zl.: FW/2020/121/FAS/Berichte üpl-apl/Mag.B./has, betreffend Überplanmäßige Mittelverwendung gemäß § 86 Abs. 3 Villacher Stadtrecht 1998 zur Kenntnis.

Zur Kenntnis genommen.

Pkt. 4.) Selbstständiger Antrag der ÖVP- und GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat René Kopeinig, Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA, Gemeinderat Richard Pfeiler und Gemeinderätin Christine Mirnig betreffend Öffentliches Teilen von Clippings aus der Gemeinderatsmediathek – Nr. 73/2019

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP- und GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat René Kopeinig, Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA, Gemeinderat Richard Pfeiler und Gemeinderätin Christine Mirnig vom 3.10.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen, die vorhandenen Clippings der Gemeinderats-Mediathek mit verknüpften Link-Symbolen zum Teilen im Internet freizugeben.

Pkt. 5.) Selbstständiger Antrag der ÖVP- und GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betreffend Demokratisierung des Mitteilungsblattes – Nr. 64/2015

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP- und GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh vom 4.12.2015.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion; gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Das Mitteilungsblatt hat einen konkret zu bestimmenden Raum, z.B. eine Seite, Verfassern beziehungsweise Verfasserinnen von Leserbriefen zur Verfügung zu stellen.

Die Aussendungen/Mitteilungen von Villacher Institutionen, von allen Vereinen, die es wünschen sowie von Bürgerinitiativen sind angemessen zu berücksichtigen.

Sämtliche Anträge aller im Gemeinderat vertretenen Parteien sind anzuführen mit dem Hinweis, wo sie in ungekürzter Form auf der Homepage der Stadt Villach nachzulesen sind.

Nachrichten und Kommentare sind deutlich voneinander zu trennen.

Die Vielfalt der im öffentlichen Leben der Stadt vertretenen Meinungen ist angemessen zu berücksichtigen.

Die Informationen sollen zur freien Meinungsbildung jedes Einzelnen und damit zum demokratischen Diskurs in der Stadt beitragen.

Um allen im Gemeinderat vertretenen Fraktionen die Möglichkeit zu geben, ihre politische Arbeit der Bevölkerung zu vermitteln, soll im Mitteilungsblatt jeder Fraktion regelmäßig (in jeder Ausgabe) Platz eingeräumt werden.

Pkt. 6.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA und Gemeinderat Richard Pfeiler betreffend Geplantes Eishockey-Bundesleistungszentrum soll für Kärnten sein, Einrichtungen und Geld sind zu gleichen Teilen auf Villach und Klagenfurt aufzuteilen – Nr. 74/2017

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA und Gemeinderat Richard Pfeiler vom 29.9.2017.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion; gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen**:

Der Gemeinderat der Stadt Villach verlangt von den Sportverantwortlichen in Bund und Land:

- Die Gleichbehandlung von Villach und Klagenfurt in Eishockeybelangen ist wieder herzustellen.
- Das heißt vorerst, die Errichtung der zweiten Eishalle in Villach hat absolute Priorität. Ein fixer Baubeginn und die Förderung durch das Land Kärnten sind JETZT vertraglich zu fixieren.
- Das Bundesleistungszentrum für Eishockey soll als „Bundesleistungszentrum für Eishockey Kärnten“ firmieren. Einrichtungen und finanzielle Mittel dieses Leistungszentrums sollen zu gleichen Teilen auf Villach und Klagenfurt aufgeteilt werden. Beide Kärntner Eishockeymetropolen befinden sich im Zentralraum unseres Bundeslandes und sind verkehrsmäßig gut verbunden.

Die Sportverantwortlichen von Land und Bund sind aufgefordert, vorstehende, berechnete Forderungen Villachs im Interesse des Villacher Eishockeysports rasch zu erfüllen.

Pkt. 7.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA betreffend Installation eines Fachbeirates seitens der Stadt Villach für den Wasserversorgungsverband Faaker See-Gebiet – Nr. 54/2019

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA vom 4.7.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion;

gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Dem Wasserversorgungsverband Faaker See-Gebiet soll seitens der Stadt Villach ein Fachbeirat zur Seite gestellt werden, der die fachlichen Agenden überprüft und im Bedarfsfall eingreift.

Pkt. 8.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Betriebsunterstützung bei Langzeitbaustellen – Nr. 98/2019

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom 6.11.2019.

Gemeinderat Roland Zellot verlässt um 14.20 Uhr die Sitzung, Frau Gemeinderätin Mag.^a Elisabeth Dieringer-Granza nimmt um 14.20 Uhr an der Sitzung teil.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion; gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Es soll ein Konzept erarbeitet und umgesetzt werden, wie man Betriebe, die durch Baustellen längere Zeit (über einen Monat) beeinträchtigt werden, wie im Antrag beschrieben unterstützen kann.

Pkt. 9.) Selbstständiger Antrag der FPÖ-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Richard Pfeiler und Gemeinderätin Christine Mirnig, betreffend Resolution an die Kärntner Landesregierung: Schutz des Ossiacher Sees – Nr. 69/2019

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der FPÖ-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Richard Pfeiler und Gemeinderätin Christine Mirnig vom 3.10.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion),

folgendem Abänderungsantrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Kärntner Landesregierung wird aufgefordert, die Nutzbarmachung der Tiebelquelle dann zu unterlassen, wenn eine maßgebliche Beeinträchtigung des Ökosystems des Ossiacher Sees nicht ausgeschlossen werden kann.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion),

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Kärntner Landesregierung wird aufgefordert, die Nutzbarmachung der Tiebelquelle dann zu unterlassen, wenn eine maßgebliche Beeinträchtigung des Ökosystems des Ossiacher Sees nicht ausgeschlossen werden kann.

Pkt. 10.) Selbstständiger Antrag der FPÖ-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderätin Christine Mirnig betreffend Resolution an die Landesregierung Kärnten – Strom-Entlastungspaket – Nr. 92/2019

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der FPÖ-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderätin Christine Mirnig vom 6.11.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

**(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig;
gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion),**

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Die Landesregierung soll ihr Mitspracherecht in der KELAG wahrnehmen und ein Strom-Entlastungspaket für sozial Schwächere umsetzen.

Pkt. 11.) Selbstständiger Antrag der FPÖ-Gemeinderäte betreffend Entwicklung eines Baby- und Kleinkind-Citygutscheins – Nr. 42/2018

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der FPÖ-Gemeinderäte vom 11.7.2018.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Abänderungsantrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Stadt Villach soll einen Baby- und Kleinkind-Gutschein entwickeln.

Die Prüfung der Kosten ist durch die zuständige Abteilung durchzuführen, im Budget (Bedeckung: KELAG-Rücklage) aufzunehmen.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Zusatzantrag die **Zustimmung** zu erteilen:

„Indem die bestehenden Gutscheine mit einem Stempel gekennzeichnet werden, um den Kauf von Alkoholika und Tabakwaren ausschließen zu können. Das Stadtmarketing soll beauftragt werden, die Umsetzung mit den City-Shop-Betrieben zu klären.“

Pkt. 12.) Selbstständiger Antrag der FPÖ-Gemeinderäte betreffend Kulanzlösung für durch die Umstellung abgestrafte „Gratis-Parker“ – Nr. 78/2019

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der FPÖ-Gemeinderäte vom 3.10.2019.

Wurde zurückgezogen.

Pkt. 13.) Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh und Gemeinderat Bernd Stechauer, MBA, MPA betreffend „Villach schenkt“-Rubrik im Mitteilungsblatt – Nr. 52/2017

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh und Gemeinderat Bernd Stechauer, MBA, MPA vom 28.4.2017.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion;

gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Die Redaktion des Mitteilungsblattes wird darum ersucht, eine „Villach schenkt“-Rubrik im Mitteilungsblatt der Stadt Villach zu gestalten, anzukündigen und umzusetzen.

Pkt. 14.) Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Abschaffung aller Feuerwerke der Stadt Villach / Silvester / Kirchtag / Summertime ... – Nr. 93/2018

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der GRÜNE-Gemeinderäte vom 6.12.2018.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Abänderungsantrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Im Hinblick auf die Feuerwerke in unserer Stadt sollen die Verantwortlichen der Stadt Villach keine Ausnahmen im Hinblick auf stadteneigene Veranstaltungen für die Innenstadt mehr vergeben.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Im Hinblick auf die Feuerwerke in unserer Stadt sollen die Verantwortlichen der Stadt Villach keine Ausnahmen im Hinblick auf stadteneigene Veranstaltungen für die Innenstadt mehr vergeben.

Pkt. 15.) Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Fassaden- und Dachbegrünung – Nr. 102/2019

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der GRÜNE-Gemeinderäte vom 6.11.2019.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

mit Mehrheit

**(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion;
gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),**

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Die Stadt Villach fördert die Errichtung von Fassaden- und Dachbegrünung.

Die anfallenden Kosten werden aus den zukünftigen Budgets und dem KELAG-Fonds sichergestellt.

Pkt. 16.) Selbstständiger Antrag von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betreffend Nutzung von Recyclingpapier für das Mitteilungsblatt der Stadt Villach – Nr. 18/2015

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh vom 28.4.2015.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Das Mitteilungsblatt der Stadt Villach wird auf Recyclingpapier gedruckt und die Verwendung von Recyclingpapier zur Bedingung bei der Ausschreibung beziehungsweise Vergabe der Druckaufträge gemacht.

Pkt. 17.) Selbstständiger Antrag von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betreffend Ankündigung und (neutrale) Nachberichterstattung der Gemeinderatssitzung – Nr. 55/2017

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh vom 28.4.2017.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion;

gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Die Redaktion des Villacher Mitteilungsblattes wird darum ersucht, im Namen der Stadt Villach zu allen Gemeinderatssitzungen in der jeweils vorherigen Ausgabe einzuladen und im Anschluss darüber zu berichten.

Pkt. 18.) Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend
Erweiterung des § 37 Abs. 5 des Villacher Stadtrechts – Nr. 115/2017

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages von Gemeinderat René Kopeinig vom 25.10.2017.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 1 Stimme der ERDE-Fraktion;

gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Aus den im Antrag angeführten Gründen ersuchen die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte der Stadt Villach die Kärntner Landesregierung um folgende Änderung:

- Erweiterung des § 37 Abs. 5 des Villacher Stadtrechts um „– letale Wirkmittel sind hiervon ausgeschlossen“.

Pkt. 19.) Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend
Projektorschnittstelle am Rednerpult – Nr. 60/2018

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages von Gemeinderat René Kopeinig vom 28.9.2018.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion;
gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen**:

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen, im Paracelsussaal eine Projektorschnittstelle mit Umschaltinterface einzurichten und die entstehenden Kosten dafür ins außerplanmäßige Budget aufzunehmen.

Pkt. 20.) Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend
Silvester feiern statt Unglück befeuern – Nr. 75/2018

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages von Gemeinderat René Kopeinig vom 25.10.2018.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion;
gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen**:

- *Die Stadt Villach wird keine Ausnahmen des Pyrotechnikgesetzes (PyroTG 2010) für die Innenstadt mehr vergeben.*
- *Die zuständigen Stellen werden darum ersucht, anhand von Beispielen und Erfahrungen anderer Städte ein auf Villacher Bedürfnisse zugeschnittenes Modell eines „Zeitballs“ zu recherchieren.*
- *Die Stadt Villach wird einen Zeitball anschaffen und die Kosten dafür in die Erstellung des Budgets für das Jahr 2019 aufnehmen.*

Pkt. 21.) Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend
Verantwortungsvolle Vergabe öffentlicher Aufträge der Stadt Villach
– Nr. 86/2019

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages von Gemeinderat René Kopeinig vom 3.10.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

**(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion;
gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),**

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen, die Gemeinwohlbilanz als Instrument in die Auftragsvergabe der Stadt Villach mitaufzunehmen und in einem ersten Schritt öffentliche Aufträge vorrangig an Unternehmen zu vergeben, die in den letzten beiden Geschäftsjahren mindestens eine Gemeinwohlbilanz erstellt haben.

Frau Vizebürgermeisterin Mag.^a Sandriesser übernimmt den Vorsitz.

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und Wirtschaft vom 3.6.2020, Zl.: FW/2020/137/Voranschlag/VA2020/.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig:

1. Der Eröffnungsbilanz der Stadt Villach zum 1.1.2020 wird wie folgt gemäß den Darstellungen im Amtsvortrag und der Anlage 1c die Zustimmung erteilt:
Die Aktiva der Stadt Villach zum 1.1.2020 betragen EUR 637.904.767,09.
Die Passiva der Stadt Villach zum 1.1.2020 betragen EUR 637.904.767,09.
2. Der gemäß § 38 Abs. (9) VRV 2015 zu ermittelnde Saldo der Eröffnungsbilanz der Stadt Villach (Differenz aus erstmalig erfassten und bewerteten Vermögenswerten und Fremdmitteln) ist positiv und beträgt EUR 33.909.956,93.
3. Die Nachweise der Wertermittlungen der jeweiligen Bilanzpositionen (nach jeweiligen MVAG-Codes) werden gemäß den Beilagen „Nachweise zur Wertermittlung der Eröffnungsbilanz zum 1.1.2020“ zur Kenntnis genommen.
4. Korrekturen von Fehlern und Änderungen von Schätzungen in der Eröffnungsbilanz der Stadt Villach haben bis spätestens fünf Jahre nach deren Veröffentlichung zu erfolgen. Alle Änderungen sind in einer Nettovermögensänderungsrechnung darzustellen.
5. Die Gst. Nr. 580/1 und 581/1, beide KG 75409 Drobollach (Parkplatz Strandbad Drobollach und „Ballspielhalle“), werden auf Grund der verwaltungstechnischen Zuordnung zum Bereich der Geschäftsgruppe 5 – Betriebe und Unternehmen vermögensmäßig mit 1.1.2021 aus dem Vermögen der Stadt Villach ausgeschieden und neu dem städtischen Unternehmen „Stadt Villach – Bäder“ zugeordnet.

Pkt. 23.) Änderung Veranlagungsrichtlinie Fonds R 50 betreffend Aktienanteil in Richtung Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung und Anpassung an das Kärntner Spekulationsverbotsgesetz

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und Wirtschaft vom 30.4.2020, Zl.: FW/2020/97/Veranlag/Mag.Wil.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig:

1. „Die Veranlagungsrichtlinie des R 50 wird gemäß den Darstellungen im Amtsvortrag und gemäß der Beilage genehmigt.“
2. „Die neuen Bestimmungen treten zwei Wochen nach Beschlussfassung im Gemeinderat in Kraft.“

Pkt. 24.) Tiefgarage Bahnhof Draupassagen – Sanierung nach Wassereintritt;
Gesellschafterzuschuss – Restzahlung

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und
Wirtschaft vom 13.5.2020, Zl.: FW/2020/115/Bet./Mag.Wi.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

einstimmig:

„Dem Zuschuss für die Restzahlung der Gesellschafterin Stadt Villach zur Sanierung der Tiefgaragenabdichtung im Bereich der ÖBB-Mall an die Draupassagen Garagen GmbH (FN 295442z) in Höhe von EUR 8.000,00 wird die Zustimmung erteilt. Die Gesellschafterin DAW Leasing GmbH wird den gleichen Beitrag leisten.“

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und Wirtschaft vom 15.6.2020, Zl.: fw-2020-127-Darl-RC.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 1 Stimme der ERDE-Fraktion):

„Auf Grund der Darstellungen im Amtsvortrag wird die Aufnahme eines Kassenkredits bei der UniCredit Bank Austria AG, Rothschildplatz 1, 1020 Wien, in Höhe von maximal EUR 15 Mio. mit einer Laufzeit von maximal zwölf Monaten, Zinssatz 0 Prozent, über die gesamte Laufzeit, bei Ausnutzung mittels Barvorlagen, zur Schaffung der nötigen Liquidität zur Abdeckung der laufenden vertraglichen und gesetzlichen Verpflichtungen im Jahr 2020 und 2021 genehmigt. Die Finanzverwaltung wird bis zu diesem Maximalbetrag ermächtigt, einzelne Tranchen je nach Liquiditätsbedarf abzurufen.“

Pkt. 26.) Tiefgarage Bahnhof Draupassagen – Aussetzung Darlehenstilgungen
Covid-19-Krise

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und
Wirtschaft vom 5.6.2020, Zl.: FW-116/2020/Mag. Wi.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig:

1. „Die Tilgung für die laufenden Darlehen 51428 009 544 und 53117 809 425 der Draupassagen Garagen GmbH bei der UniCredit Bank Austria AG soll jedenfalls für das erste Halbjahr 2020 erwirkt werden. Für den Fall, dass die Entwicklung der Umsätze auf Grund der Covid-19-Krise auch im zweiten Halbjahr 2020 nicht positiv ist, soll auch eine Aussetzung der Tilgung für das zweite Halbjahr 2020 beantragt werden. Die Darlehensverträge bleiben hinsichtlich der Laufzeit unverändert, die Raten werden ab 2021 entsprechend angepasst.“
2. „Die Stadt Villach nimmt als Darlehensbürge für die Darlehen der Draupassagen Garagen GmbH bei der UniCredit Bank Austria AG die entsprechenden Änderungen durch das Aussetzen der Tilgung zur Kenntnis.“
3. „Die Aussetzung der Tilgung für das laufende Darlehen der Draupassagen Garagen GmbH bei der Stadt Villach für das Jahr 2020 wird genehmigt. Der Darlehensvertrag bleibt hinsichtlich der Laufzeit unverändert, die Raten werden ab 2021 entsprechend angepasst.“

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und Wirtschaft vom 16.6.2020, Zl.: FW/2020/144/Bet./Kärnten Th.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 1 Stimme der ERDE-Fraktion):

„In Abänderung zu den im Gemeinderat am 6.12.2013, TOP 19, und am 14.4.2016, TOP 8, gefassten Beschlüssen übernimmt die Stadt Villach als Mehrheitseigentümerin der Kärnten Therme GmbH die Haftung für die Aufnahme von Fremdmitteln bei Kreditinstituten in folgendem Ausmaß:

EUR 8.000.000,00 bis 31.12.2022,

EUR 6.000.000,00 vom 1.1.2023 bis zum 31.12.2027,

EUR 4.000.000,00 vom 1.1.2028 bis 31.12.2032.“

Pkt. 28.) Darlehensaufnahme über EUR 3,7 Mio. – Finanzierung General-
sanierung Volksschule Landskron

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und
Wirtschaft vom 10.6.2020, Zl.: FW/2020/135/Darl./Ausschr./RC.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

**(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion,
7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der
BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig;
gegen den Antrag: 1 Stimme der ERDE-Fraktion):**

„Der Erteilung des Zuschlages zur Investitionsfinanzierung der Generalsanierung
Volksschule Landskron über EUR 3,7 Mio. an die „Raiffeisen Bank Villach“ mit ei-
ner Laufzeit 15 Jahren, Bindung des Zinssatzes an den 6-Monats-Euribor mit ei-
nem Aufschlag von 0,29 % und Bindung auf die Gesamtlaufzeit, ohne Rundung,
Zinsberechnung halbjährlich dekursiv act./360 und Anpassung des Zinssatzes
halbjährlich zur Fälligkeit auf Basis des zwei Bankarbeitstage vor dem jeweiligen
Anpassungstermin gültigen 6-Monats-Euribor wird die Genehmigung erteilt. Sollte
der Wert des Euribor am Zinsfestsetzungstermin 0 betragen oder negativ sein, so
wird der Wert mit 0 angesetzt.“

Pkt. 29.) Vorbelastung Budget 2024 – VASSt. 1.7820.777000

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und Wirtschaft vom 10.6.2020, Zl.: fw-220-142-7820-03-02-RC.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

einstimmig:

„Der Vorbelastung des Budgets 2024 in Höhe von EUR 3.400,00 auf VASSt. 1.7820.777000 im Rahmen der beschlossenen und zugesagten Wirtschaftsförderung (Gemeinderatsbeschluss 4.7.2019) wird gemäß der Darstellung im Amtsvortrag die Zustimmung erteilt.“

Pkt. 30.) Außerplanmäßige Mittelverwendung gemäß § 86 Abs. 3 Villacher Stadtrecht 1998

a) Amtsvortrag vom 12.5.2020

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Buchhaltung und Einhebung vom 12.5.2020.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

einstimmig,

die außerplanmäßige Mittelverwendung in der Höhe von EUR 30.000,00 zu genehmigen, wobei die Bedeckung laut beiliegender Aufstellung gegeben ist.

Pkt. 30.) Außerplanmäßige Mittelverwendung gemäß § 86 Abs. 3 Villacher
Stadtrecht 1998

b) Amtsvortrag vom 18.6.2020

Bürgermeister Albel

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Buchhaltung und Einhebung
vom 18.6.2020.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

einstimmig,

die außerplanmäßige Mittelverwendung in der Höhe von EUR 260.800,00 zu ge-
nehmigen, wobei die Bedeckung laut beiliegender Aufstellung gegeben ist.

Bürgermeister Albel übernimmt den Vorsitz.

Pkt. 31.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Fachbeirat für Klimaschutz – Nr. 114/2019

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom 4.12.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion;

gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

- die Schaffung eines Fachbeirates für Klimaschutz wie im Antrag beschrieben;
- die Schaffung eines Klimaschutzfonds in Höhe von EUR 2 Millionen und eine dementsprechende Einplanung in das nächste Budget.

Pkt. 32.) Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh, Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA und Gemeinderätin Christine Mirnig betreffend Entsorgung von Batterien am Friedhof – Aufstellen von Sammelbehältern – Nr. 39/2019

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh, Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA und Gemeinderätin Christine Mirnig vom 26.4.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Der Gemeinderat der Stadt Villach möge beschließen, dass dafür Sorge getragen wird, entspreche Sammelbehälter für gebrauchte Batterien (Elektroschrott) an den Haupteingängen der Friedhöfe zur Verfügung zu stellen.

Frau Gemeinderätin Rosemarie Stöfler verlässt um 16.30 Uhr die Sitzung, Frau Gemeinderätin Mag.^a (FH) Katrin Nießner nimmt um 16.30 Uhr an der Sitzung teil.

Pkt. 33.) Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Neuanpflanzung von Weiden (Palmkätzchen) als „Bientankstelle“ – Nr. 41/2019

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der GRÜNE-Gemeinderäte vom 25.4.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion; gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Anpflanzung von neuen „Bienenweiden“ in Form von Sträuchern, Bäumen und Wiesen im im Antrag genannten Gebiet.

Pkt. 34.) Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Begrünung und Pflanzung von Bäumen / Altstadtgarage Nikolai – Nr. 81/2019

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der GRÜNE-Gemeinderäte vom 3.10.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion; gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Die Stadt Villach veranlasst, dass Bäume und Sträucher auf der Altstadtgarage Nikolai Villach gepflanzt werden.

Die anfallenden Kosten werden aus den zukünftigen Budgets 2020 und den KELAG-Fonds sichergestellt.

Pkt. 35.) Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend
Global Covenant of Mayors for Climate and Energy – Nr. 118/2019

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages von Gemeinderat René Kopeinig vom 4.12.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

**(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion;
gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),**

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Villach tritt in den „Global Covenant of Mayors for Climate and Energy“ ein.

Pkt. 36.) Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend
Villach pflückt – erntbare Bäume auf digitaler Ebene sichtbar machen
– Nr. 103/2019

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages von Gemeinderat René Kopeinig vom 6.11.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

**(für den Antrag: 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion;
gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),**

folgenden Antrag **abzulehnen**:

Die Stadt Villach portiert die digitale Kartierung der essbaren Bäume und Landschaften unserer Stadt und bietet diese „Map“ sowohl auf der Homepage der Stadt Villach, als auch in der „Augen auf“-App den VillacherInnen zur freien Nutzung an.

All jene essbaren Bäume und Landschaften, die sich im Besitz der Stadt Villach befinden und für eine Beerntung in Frage kommen, werden auf dieser neu geschaffenen Plattform samt Art, Gattung, Baumhöhe, Reifezeit, Fruchtekategorie und so weiter eingepflegt.

Pkt. 37.) Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend
Klotzbeuten für Villach – Nr. 85/2019

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages von Gemeinderat René Kopeinig vom 3.10.2019.

Herr Gemeinderat Wilhelm Fritz verlässt um 16.50 Uhr die Sitzung, Frau Gemeinderätin Rosemarie Stöfler nimmt um 16.50 Uhr an der Sitzung teil.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

**(für den Antrag: 1 Stimme der ERDE-Fraktion;
gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),**

folgenden Antrag **abzulehnen**:

Die Stadt organisiert Klotzbeuten und stellt eine davon mit entsprechender Beschilderung im Wirthpark auf und den restlichen Imkern zur Verfügung und informiert die Villacher Bevölkerung über diese Bienenbehausung im Mitteilungsblatt, auf villach.at und allen anderen Medienkanälen der Stadt Villach.

Pkt. 38.) Förderung der Schullassistenz für Kinder/Jugendliche mit Autismus-
spektrumstörung (ASS) – Vorbelastung Budget 2021

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Bildung vom 20.4.2020,
Zl.: 1040-02/2020.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig:

1. „Die Stadt Villach erklärt sich bereit, die Betreuung von Schülerinnen und Schülern mit Autismusspektrumstörung (ASS) im Sinne der im Amtsvortrag zitierten Richtlinie des Landes Kärnten im Schuljahr 2020/2021 zu fördern und übernimmt 50 Prozent der dafür anfallenden Personalkosten in Höhe von EUR 81.469,58.“
2. „Der Vorbelastung des Budgets 2021 auf der VASSt. 1.2110.728000 in Höhe von EUR 12.700,00, auf der VASSt. 1.2120.728000 in Höhe von EUR 27.200,00 sowie auf der VASSt. 1.2140.728000 in Höhe von EUR 9.100,00 wird die Zustimmung erteilt.“

Pkt. 39.) COVID 19 – teilweise Nachsicht von Elternbeiträgen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sowie in der schulischen Tagesbetreuung; Außerkraftsetzung von An- und Ummeldefristen der Kinderbildungs- und -betreuungsordnungen

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Bildung vom 18.5.2020, ZI.: GR 20-01.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

einstimmig:

„Der Reduktion von Elternbeiträgen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen sowie in der schulischen Tagesbetreuung in Form der Beilagen und der Außerkraftsetzung der Ab- und Ummeldefristen der Kinderbildungs- und -betreuungsordnungen der Stadt Villach für den Zeitraum des eingeschränkten Betriebes wird die Zustimmung erteilt.“

Pkt. 40.) HTCVC High Tech Campus Villach GmbH – Gesellschafterzuschussvereinbarung 2020 – 2021

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und Wirtschaft vom 10.6.2020, Zl.: 2020_GG3T_8593_SD.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 1 Stimme der ERDE-Fraktion):

„Der beiliegenden Gesellschafterzuschussvereinbarung, abgeschlossen zwischen der Stadt Villach sowie der BABEG Kärntner Betriebsansiedlungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H. einerseits und der HTCVC High Tech Campus Villach GmbH andererseits, wird die Zustimmung erteilt. Die Abwicklung der Gesellschafterzuschüsse der Stadt Villach erfolgt auf dem Konto 8593.775010.“

Pkt. 41.) Richtlinien für die Vergabe des Jugend-Klimaschutzpreises

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Geschäftsgruppe 2 – Bau vom 15.6.2020, Zl.: GG2-EK-Amtsvorträge/2020.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

einstimmig:

„Die Stadt Villach lobt zweijährig den mit EUR 4.000,00 dotierten Jugend-Klimaschutzpreis der Stadt Villach aus. Die Vergabe des Preises erfolgt gemäß den Ausführungen im Amtsvortrag und auf Basis der beiliegenden Richtlinien.“

Pkt. 42.) Selbstständiger Antrag der ÖVP- und FPÖ-Gemeinderäte betreffend Sozialcard – Nr. 46/2018

Frau Vizebürgermeisterin Mag.^a Sandriesser

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP- und FPÖ-Gemeinderäte vom 28.9.2018.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion;

gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

die Planung, Umsetzung und Einführung einer Sozialcard nach dem Vorbild der Stadt Graz für alle Sozialleistungen und Unterstützungen der Stadt Villach.

Pkt. 43.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Richard Pfeiler betreffend Transparente Kulturpolitik muss auch inhaltliche Rechenschaft ablegen: Ab 2019 legt Villach jährlich einen Kulturbericht vor – Nr. 2/2019

Frau Vizebürgermeisterin Mag.^a Sandriesser

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Richard Pfeiler vom 8.3.2019.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion;

gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Der zuständige Kulturreferent, Bürgermeister Günther Albel, wird beauftragt, Maßnahmen zu treffen, dass ab dem Jahr 2019 die Stadt Villach jährlich einen Kulturbericht in der Qualität wie jene von Salzburg und Graz der Öffentlichkeit vorlegt.

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner übernimmt den Vorsitz.

Bürgermeister Günther Albel verlässt um 17.10 Uhr die Sitzung, Frau Gemeinderätin Ecaterina Esterl nimmt um 17.10 Uhr an der Sitzung teil.

Stadtrat Erwin Baumann verlässt um 17.10 Uhr die Sitzung, Gemeinderat Gernot Schick nimmt um 17.10 Uhr an der Sitzung teil.

Pkt. 44.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Walk of Fame Villach – Nr. 30/2019

Frau Vizebürgermeisterin Mag.^a Sandriesser

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom 26.4.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion;

gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig)

folgenden Antrag **abzulehnen:**

die Planung und Umsetzung eines „Walk of Fame“ in einer Gasse, Straße oder auf einem Platz in der Villacher Altstadt, um berühmte Söhne und Töchter Villachs zu ehren und an sie zu erinnern.

Pkt. 45.) Selbstständiger Antrag der FPÖ-Gemeinderäte betreffend Leicht zugängliche Hilfe für gewaltbedrohte Frauen – Nr. 18/2019

Frau Vizebürgermeisterin Mag.^a Sandriesser

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der FPÖ-Gemeinderäte vom 8.3.2019.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

„Die Stadt Villach stattet unter Einbeziehung des Frauenhauses **strategisch wichtige Plätze und/oder Gebäude** im Wirkungsbereich der Stadt Villach (von Schulen bis zu Amtsgebäuden) an geeigneten Stellen mit einem Aushang von Beratungsstellen aus, welche gewaltbetroffenen Frauen Hilfemöglichkeiten aufzeigen.“

Pkt. 46.) Selbstständiger Antrag der FPÖ-Gemeinderäte betreffend Aufwertung des Jugendrates – der Jugend mehr Gehör verleihen – Nr. 58/2019

Frau Vizebürgermeisterin Mag.^a Sandriesser

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der FPÖ-Gemeinderäte vom 4.7.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

**(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion;
gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),**

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Vom Jugendrat verfasste Anträge sollen analog zum im Land Kärnten installierten Schülerparlament

- 1. künftig an die zuständigen Gemeinderatsausschüsse übergeben und dort im Sinne einer politischen Kollegialorganbehandlung verbindlich diskutiert werden zum Zwecke einer möglichen späteren Umsetzung.**
- 2. Es ist dem Jugendrat ein Feedback in geeigneter Form zu geben.**
- 3. Es sind die rechtlichen Rahmenbedingungen im Stadtrecht beziehungsweise in der Geschäftsordnung für die Ausschüsse entsprechend anzupassen.**

Pkt. 47.) Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Erhebung von Kunstobjekten und Installationen im öffentlichen Raum und Errichtung von Kulturwanderwegen – Nr. 61/2019

Wurde zurückgezogen.

Pkt. 48.) Selbstständiger Antrag von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betreffend Aufstellung von „Buchhaltestellen“ an den öffentlichen Seezugängen der Stadt Villach – Nr. 42/2019

Frau Vizebürgermeisterin Mag.^a Sandriesser

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh vom 26.4.2019.

Gemeinderat Dipl.-Ing. Erwin Winkler, MSc verlässt um 17.45 Uhr die Sitzung, Gemeinderat Michael Köchl, Bakk. techn. nimmt um 17.45 Uhr an der Sitzung teil.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 1 Stimme der ERDE-Fraktion;

gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen, Buchhaltestellen an den öffentlichen Seezugängen aufzustellen und die anfallenden Kosten in die Erstellung des Budgets für das Jahr 2020 aufzunehmen.

Pkt. 49.) Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend
Straßenklavier am Udo-Jürgens-Platz – Nr. 120/2019

Frau Vizebürgermeisterin Mag.^a Sandriesser

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages von Gemeinderat René Kopeinig vom 4.12.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion;

gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen, ein Straßenklavier am Udo-Jürgens-Platz aufzustellen und die Kosten dafür in das Budget 2021 zu schreiben.

Pkt. 50.) Verein Westbahnhoffnung Villach – Evangelische Bahnhofsmision;
Fördervereinbarung; überplanmäßige Mittelverwendung 2020; Vor-
belastung Haushalt 2021 – 2020

Frau Vizebürgermeisterin Mag.^a Sandriesser

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Soziales vom 20.5.2020,
Zl.: 3.SAS-2020/wh.

Frau Gemeinderätin Hermine Krenn verlässt um 18 Uhr die Sitzung, Gemeinderat
Ing. Sandro de Roja nimmt um 18 Uhr an der Sitzung teil.

Frau Gemeinderätin Sabina Schautzer verlässt um 18 Uhr die Sitzung, Frau Ge-
meinderätin Susanne Zimmermann nimmt um 18 Uhr an der Sitzung teil.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig:

1. „Der Fördervereinbarung (Anlage A) zwischen der Stadt Villach und dem
,Verein Westbahnhoffnung Villach – Evangelische Bahnhofsmision‘ über
eine Basissubvention in der Höhe von je EUR 10.000,00 in den Jahren
2020, 2021 und 2022 wird die Zustimmung erteilt“.

Die Abwicklung im Jahr 2020 erfolgt über die Konten 4290.757000 und
4292.757000.

2. „Der überplanmäßigen Mittelverwendung auf dem Konto:

Konto	Zweck	EHH	FHH	AOB
4290.757000	Verein Westbahnhoffnung Villach – Basissub- vention	5.000	5.000	4SJS

Bedeckung: Kapitalrücklage KELAG

wird die Zustimmung erteilt.“

3. „Der Vorbelastung der Haushalte 2021 und 2022 auf dem Konto

Jahr	Konto	Bezeichnung	EHH	FHH	AOB
2021	4290.757000	Verein Westbahnhoffnung Villach – Basissub- vention	10.000	10.000	4SJS
2022	4290.757000	Verein Westbahnhoffnung Villach – Basissub- vention	10.000	10.000	4SJS

zur Gewährung einer Basissubvention gemäß beiliegender Förderver-
einbarung (Anlage A) wird die Zustimmung erteilt.“

Pkt. 51.) Tag der offenen Tür – freier Eintritt im Museum; im Rahmen „Tag des Denkmals“ – freier Eintritt im Relief

Frau Vizebürgermeisterin Mag.^a Sandriesser

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Museum und Archiv vom 28.5.2020.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

einstimmig:

1. Tag der offenen Tür am 2.8.2020 im Museum: freier Eintritt;
2. im Rahmen „Tag des Denkmals“ am 27.9.2020: freier Eintritt im Relief.

Diesen Anträgen wird die Zustimmung erteilt.

Pkt. 52.) Nachtrag zum Amtsvortrag „Entgelt Ausstellungsbroschüre“ – GR-Beschluss vom 30.4.2020; Tarifierpassung Ausstellungsbroschüre

Frau Vizebürgermeisterin Mag.^a Sandriesser

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Museum und Archiv vom 15.6.2020.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

einstimmig:

„Der Verkaufspreis für die Ausstellungsbroschüre der Jahresausstellung „G’sund und Lei-Lei“ beträgt in Abänderung des Beschlusses vom Gemeinderat am 30.4.2020 EUR 15,00 inklusive 13 % MwSt. Diesem Verkaufspreis wird die Zustimmung erteilt.“

Pkt. 53.) Selbstständiger Antrag der ÖVP- und GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh, Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA und Gemeinderat Richard Pfeiler betreffend Elektrischer City-Bus – Nr. 84/2017

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP- und GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh, Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA und Gemeinderat Richard Pfeiler vom 29.9.2017.

Stadtrat Sobe:

Ich hätte mir das Schlusswort gerne erspart, aber das geht nicht. Man muss schon ein paar Punkte nennen, um das Thema nicht so im Raum stehen zu lassen. Es war ein sehr rotziges Bild, das gerade gezeichnet worden ist. Es ist eben so, dass man, wenn man keine Verantwortung trägt, sich hierherstellen und alles Mögliche erzählen kann.

Fakt ist, dass irgendwann einmal auf Betreiben der SPÖ ein City-Bus gefahren ist. Dieser City-Bus ist nicht dort weggefahren, wo er heute wegfährt, und er ist auch nicht die gleiche Strecke gefahren, sondern er ist dort, wo jetzt das Arbeitsamt ist, gestartet und hat letztendlich die Stadt bespielt. Irgendwann einmal war die Möglichkeit, diesen Bus fahren zu lassen, nicht mehr gegeben. Also: Es hat den City-Bus schon einmal gegeben. Dann sind die Trittbrettanträge gekommen. Wir haben sie zur Kenntnis genommen und gearbeitet. In diesen Anträgen steht explizit, dass man sich einen E-Bus wünscht. Wir sind auf die Suche gegangen. Ich habe es heuer mit viel Glück zusammengebracht, dass wir nun einen E-Bus haben, der die geforderte Strecke auch bewältigt. Er muss 140 Kilometer am Tag zurücklegen und im Halb-Stunden-Takt fahren, und er soll so gut wie möglich – deshalb auch die Bezeichnung „City-Bus“ – den Innenstadtring komplett bespielen.

Es ist so gewesen, dass ich geglaubt habe, dass ich im Dezember einen E-Bus haben werde. Da habe ich ihn aber noch nicht gehabt. Man hat mir einen Diesel-Bus angeboten. Ich habe gedacht, dass ich im Jänner einen E-Bus bekommen werde. Damals hat man mir auch einen Diesel-Bus angeboten. Dann sind wir auf die Suche gegangen. Herr Dr. Richard hat sehr viel Geld in die Hand genommen – 280.000,00 Euro – und ein Nissan-Chassis von Japan gebracht, welches nach Kroatien geführt und dort aufgebaut wurde, damit der Bus behindertengerecht ist und die Solarinstallationen passen. Erst so ist es möglich geworden, einen solchen Bus fahren zu lassen.

Das ist die Geschichte. Deshalb sage ich, dass es nicht so einfach ist. Ich schreibe auch gerne einen Antrag und verpflichte dann irgendjemanden dazu, dass er etwas umsetzen soll, obwohl er es nicht umsetzen kann. Wir haben uns darum bemüht, den elektrischen City-Bus umzusetzen.

Ich sage Ihnen noch etwas, und dazu komme ich heute später auch noch: Der City-Bus wird nicht ewig fahren. Er ist jetzt eingeführt worden, weil es derzeit Sinn

macht, nachdem wir bei der Umsetzung des öffentlichen Verkehrs momentan noch ein wenig stehen. Ich werde Ihnen auch sagen, warum. Herr Weidinger hat schon angefangen, darüber zu erzählen. Es geht natürlich auch um Finanzierungen. Wenn die neuen Strecken 7 und 8 in Betrieb gehen – und ich hoffe, dass wir das mit vereinten Kräften irgendwann einmal im November zusammenbringen, obwohl wir heute noch darüber diskutieren müssen und werden –, dann wird dieser City-Bus dort integriert werden. Dann haben wir die Situation, dass er nicht nur mehr so wie heute diesen Ring entlangfährt, sondern er fährt auf den Strecken 7 und 8 einen großen Durchmesser, wo viele Örtlichkeiten bespielt werden, die wir heute noch gar nicht involviert haben.

Ich habe momentan das Geld – 100.000,00 Euro – von Herrn Finanzreferenten bekommen, damit wir wenigstens das Erfordernis, das von den Parteien vereinbart worden ist, umsetzen können. Ich möchte das auch im Protokoll haben.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die zuständigen Stellen werden damit beauftragt, ein Konzept für einen kostenlosen elektrischen „City-Bus 2.0“ zu erstellen und umzusetzen und dabei auf die umweltfreundlichste Variante zu achten.

Pkt. 54.) Selbstständiger Antrag der ÖVP- und GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Maßnahmenplan Mobilität für 2019 – Nr. 15/2018

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP- und GRÜNE-Gemeinderäte vom 27.4.2018.

Frau Gemeinderätin Ecaterina Esterl verlässt um 18.20 Uhr die Sitzung, Bürgermeister Günther Albel nimmt um 18.20 Uhr an der Sitzung teil.

Gemeinderat Reg. Rat Ing. Kurt Petritsch verlässt um 18.20 Uhr die Sitzung, Stadtrat Erwin Baumann nimmt um 18.20 Uhr an der Sitzung teil.

Frau Gemeinderätin Karin Trinker, BA, BSc, verlässt um 18.20 Uhr die Sitzung, Gemeinderat Murat Selimagic nimmt um 18.20 Uhr an der Sitzung teil.

Bürgermeister Albel übernimmt den Vorsitz.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Stadt Villach möge auf Basis der im Mobilitätskonzept 2035 beschlossenen Leitlinien einen konkreten Plan der 2019 umzusetzenden Mobilitätsmaßnahmen inklusive Zeit- und Finanzierungsplan entwickeln und dem Gemeinderat bis spätestens zum Beschluss des Budgets 2019 vorlegen.

Pkt. 55.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA betreffend Schaffung von Familienparkplätzen in der Innenstadt – Nr. 57/2019

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA vom 4.7.2019.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Abänderungsantrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Neu-Kennzeichnung aller bereits bestehenden Familienparkplätze sowie die Prüfung auf Notwendigkeit und Schaffung weiterer Familienparkplätze auf den Großparkplätzen der Stadt.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 1 Stimme der ERDE-Fraktion),

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Neu-Kennzeichnung aller bereits bestehenden Familienparkplätze sowie die Prüfung auf Notwendigkeit und Schaffung weiterer Familienparkplätze auf den Großparkplätzen der Stadt.

Pkt. 56.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA betreffend Beleuchtung Drauradweg – Nr. 113/2019

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA vom 4.12.2019.

Stadtrat Sobe:

Es ist so, dass es in Österreich 15.000 Fußballtrainer gibt, und genau so ist es in diesem Fall. Es hat jeder seine Perspektive und weiß genau, was richtig und was falsch ist. Ich habe nur die Chance, dass ich mich nach denjenigen richte, die mit diesen Dingen arbeiten müssen. Das sind unsere Beamtinnen und Beamten. Ich darf in Bezug auf den Sicherheitsaspekt schon sagen, dass wir viele Straßenstücke haben, die beleuchtet werden müssen, weil es dort Wohnbevölkerung, Kinder, Schulwege und, und, und gibt. Dafür gibt es eine Liste, und dafür braucht man Geld. Ich bin der Meinung, dass in St. Ulrich, und wie es im Antrag angeführt ist, am *tpv* vorbei bis zum Ende der Stadt zwischen 22 Uhr und 4.30 Uhr – da geht die Sonne wieder auf – niemand unterwegs ist, der dort Licht braucht.

Noch einmal für das Protokoll – und Herr Struger, der momentan eine selbstgewählte Pause hat, wird es mir in zwei Jahren, wenn ich noch da bin, ohnehin vorlesen: Der Antrag auf Ausweitung der öffentlichen Straßenbeleuchtung auf den Verlauf des R1 Drauradweges im Abschnitt Wasenboden bis St. Ulrich (zirka fünf Kilometer mit 200 Lichtpunkten) würde grob geschätzte Investitionskosten von zirka 500.000,00 Euro erfordern. In Anbetracht der noch vielen offenen Beleuchtungswünsche in verbauten Gebieten (Pflicht) kann die Beleuchtung von Freizeitwegen außerhalb des Stadtzentrums (Kür) wohl erst nachgereiht werden. Deshalb lautet meine Empfehlung, diesem Antrag nicht die Zustimmung zu geben.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

**(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion;
gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),**

folgenden Antrag **abzulehnen:**

die Planung und Umsetzung einer Straßenbeleuchtung für die im Antrag angeführten Bereiche des Drauradwegs und die dementsprechende Einplanung in das nächste Budget.

Pkt. 57.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Public Viewing Fußball-WM Russland – Nr. 131/2017

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom 1.12.2017.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 1 Stimme der ERDE-Fraktion),

folgendem Abänderungsantrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Durchführung von Public Viewing bei zukünftigen Fußball-Welt- und Europa-Meisterschaften.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Die Durchführung von Public Viewing bei zukünftigen Fußball-Welt- und Europa-Meisterschaften.

Pkt. 58.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Zebra-
streifen, verkehrsberuhigende Maßnahmen Landskron – Nr. 88/2018

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom
7.12.2018.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Abänderungsantrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Prüfung auf Umsetzung eines Shared Space oder anderer verkehrsberuhigen-
der Maßnahmen zur Entschärfung der Gefahrenstelle im Kreuzungsbereich Stein-
bruchstraße, Schulstraße, Kanzelweg und Felsenweg.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Prüfung auf Umsetzung eines Shared Space oder anderer verkehrsberuhigen-
der Maßnahmen zur Entschärfung der Gefahrenstelle im Kreuzungsbereich Stein-
bruchstraße, Schulstraße, Kanzelweg und Felsenweg.

Pkt. 59.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Kreuzung
Moritschstraße – Freihausgasse – Nr. 87/2018

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom
7.12.2018.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Die Beschilderung und Bodenmarkierung „Vorrang geben“ in der Moritschstraße soll besser sichtbar gemacht beziehungsweise optimiert werden. Der an dieser Kreuzung ebenfalls befindliche Schaukasten soll entfernt oder so versetzt werden, dass er die Übersicht an dieser stark frequentierten Kreuzung nicht weiter einschränkt.

Pkt. 60.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Surfwellen –
Nr. 25/2019

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom
26.4.2019.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Abänderungsantrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Prüfung und eventuelle Planung einer Surfwellen im Villacher Stadtgebiet.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Prüfung und eventuelle Planung einer Surfwellen im Villacher Stadtgebiet.

Pkt. 61.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Kinderwagen- und radtaugliche Abgänge zur Draulände – Nr. 34/2019

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom 26.4.2019.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Abänderungsantrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Planung und Umsetzung einer Kinderwagen- und Rad-tauglichen Rampe beim Abgang zur Draulände im Bereich der Draurast sowie die Prüfung auf Umsetzbarkeit bei weiteren Abgängen im Innenstadtbereich.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Planung und Umsetzung einer Kinderwagen- und Rad-tauglichen Rampe beim Abgang zur Draulände im Bereich der Draurast sowie die Prüfung auf Umsetzbarkeit bei weiteren Abgängen im Innenstadtbereich.

Pkt. 62.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Parkdauer verlängern in der Bahnhofstraße – Nr. 95/2019

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom 6.11.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion),

folgendem Abänderungsantrag die **Zustimmung** zu erteilen:

In der Bahnhofstraße (im Bereich zwischen Bahnhofplatz und Klagenfurter Straße) soll mittels Erhebung bei den dort ansässigen Betrieben herausgefunden werden, ob eine Änderung des Parkverbotes in eine Kurzparkzone mit Parkdauer 30 Minuten gewünscht ist. Wenn sich die Mehrheit dafür ausspricht, soll die Verlängerung der Parkdauer unter Berücksichtigung der StVO umgesetzt werden.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion),

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

In der Bahnhofstraße (im Bereich zwischen Bahnhofplatz und Klagenfurter Straße) soll mittels Erhebung bei den dort ansässigen Betrieben herausgefunden werden, ob eine Änderung des Parkverbotes in eine Kurzparkzone mit Parkdauer 30 Minuten gewünscht ist. Wenn sich die Mehrheit dafür ausspricht, soll die Verlängerung der Parkdauer unter Berücksichtigung der StVO umgesetzt werden.

Pkt. 63.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Öffnung
der Widmannngasse für den Verkehr – Nr. 96/2019

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom
6.11.2019.

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner übernimmt den Vorsitz.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

**(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion;
gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Frak-
tion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, GRⁱⁿ Mir-
nig),**

folgenden Antrag **abzulehnen:**

die Öffnung der Widmannngasse, des Kaiser-Josef-Platzes, der Leitegasse und der
Paracelsusgasse (von der Einfahrt Palais 26 bis zum Kaiser-Josef-Platz) für den
Straßenverkehr.

Pkt. 64.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Parkplätze Ringmauergasse und Drauparkstraße – Nr. 99/2019

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom 6.11.2019.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion; gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Der Baureferent wird beauftragt, neue Parkmöglichkeiten in der Ringmauergasse und der Drauparkstraße auszuloten und gegebenenfalls zu errichten.

Pkt. 65.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Raucher-
möbel – Nr. 115/2019

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom
4.12.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

**(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion,
3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der
BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig;
gegen den Antrag: 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion),**

folgendem Abänderungsantrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Es soll Gastronomiebetriebe in Villach, wenn baulich umsetzbar, ermöglicht werden, an der Hausfront auf öffentlichem Gut mit einer maximalen Tiefe von einem Meter ganzjährig „Rauchermöbel“ (Stehtische, Barhocker, Aschenbecher usw.) anzeigepflichtig aufzustellen und die geringen anfallenden Kosten sollen seitens der Stadt erlassen werden.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

**(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion,
3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der
BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig;
gegen den Antrag: 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion),**

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Es soll Gastronomiebetriebe in Villach, wenn baulich umsetzbar, ermöglicht werden, an der Hausfront auf öffentlichem Gut mit einer maximalen Tiefe von einem Meter ganzjährig „Rauchermöbel“ (Stehtische, Barhocker, Aschenbecher usw.) anzeigepflichtig aufzustellen und die geringen anfallenden Kosten sollen seitens der Stadt erlassen werden.

Pkt. 66.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Geeignetes Löschmittel für Elektrofahrzeugbrände – Nr. 3/2020

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom 6.3.2020.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

einstimmig,

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Zur effizienteren und leichteren Bekämpfung von Bränden bei Fahrzeugen mit alternativen Antriebstechnologien – speziell im übergeordneten Straßennetz – soll das bestehende Containersystem der Feuerwehr Villach um einen Wechselladercontainer – „Löschwasser“ erweitert werden. Der entsprechende Budgetansatz soll im Jahr 2021 berücksichtigt werden.

Pkt. 67.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Verkehrsberuhigende Maßnahmen Steinbruchstraße und Kanzelweg –
Nr. 12/2020

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom 6.3.2020.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

einstimmig,

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die zuständige Abteilung wird mit der Planung zur Entschärfung der Gefahrenstelle (Kreuzungsbereich Steinbruchstraße, Kanzelweg, Schulstraße) mit Hilfe von Schutzwegen, erhöhten Schutzwegen, Schaffung einer Begegnungszone oder sonstigen verkehrsberuhigenden Maßnahmen beauftragt.

Pkt. 68.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Zebra-
streifen Tiroler Straße – Nr. 14/2020

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom
6.3.2020.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Zusatzantrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Prüfung auf Errichtung eines Schutzweges und einer Radüberfahrt in der Tiro-
ler Straße, Höhe Ludwig-Heinrich-Jungnickelstraße.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Prüfung auf Errichtung eines Schutzweges und einer Radüberfahrt in der Tiro-
ler Straße, Höhe Ludwig-Heinrich-Jungnickelstraße.

Pkt. 69.) Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat René Kopeinig, Gemeinderat Richard Pfeiler und Gemeinderätin Christine Mirnig betreffend Sichere Wege für unsere Zukunft – Nr. 74/2019

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat René Kopeinig, Gemeinderat Richard Pfeiler und Gemeinderätin Christine Mirnig vom 3.10.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig;

gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen, die zuständige Fachabteilung mit der Auswahl einer Testschule in Villach sowie der Umsetzung einer Testphase im zweiten Halbjahr des Schuljahres 2019/2020 zu betrauen. Bei Erfolg ist dieses Konzept an so vielen Villacher Schulen wie möglich umzusetzen.

Pkt. 70.) Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderätin Christine Mirnig betreffend Prüfung und Bau von zusätzlichen E-Tankstellen in der Innenstadt – Nr. 1/2020

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderätin Christine Mirnig vom 6.3.2020.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 1 Stimme der ERDE-Fraktion),

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Stadt Villach möge einen weiteren Ausbau der E-Tankstellen in der Innenstadt prüfen und nach Möglichkeit und Bedarf erweitern, um ein klimaschonendes Handeln zu fördern.

Pkt. 71.) Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Fahrverbot für GTIs auf der Villacher Alpenstraße – Nr. 62/2019

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der GRÜNE-Gemeinderäte vom 2.7.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion;

gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Das Befahren der Villacher Alpenstraße zur Zeit des Vortreffens und des GTI-Treffens wird für typische Tuner-Autos gänzlich untersagt.

Pkt. 72.) Selbstständiger Antrag der GRÜNE-Gemeinderäte betreffend Park & Ride entpuppt sich als Müllhalde – Nr. 101/2019

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der GRÜNE-Gemeinderäte vom 6.11.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion;

gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Die Stadt Villach möge dafür Sorge tragen, dass die Sauberkeit durch das Aufstellen von Mistkübeln gegeben ist sowie ausreichend Abstellmöglichkeiten für die PKWs von PendlerInnen durch eine legale Lösung ausgeweitet werden.

Die anfallenden Kosten werden aus den zukünftigen Budgets und dem KELAG-Fonds sichergestellt.

Pkt. 73.) Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend
Projekt VilWand – Nr. 59/2018

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages von Gemeinderat René Kopeinig vom 28.9.2018.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion;

gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen**:

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen, das Projekt „VilWand“ ins Leben zu rufen, Bürgerinnen und Bürger im Villacher Mitteilungsblatt sowie auf villach.at darüber zu informieren und die freigegebenen Flächen mit Schildern zu kennzeichnen.

Pkt. 74.) Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend
Willroiderstraße radfreundlich gestalten – Nr. 66/2019

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages von Gemeinderat René Kopeinig vom 4.7.2019.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion;

gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen, die Willroiderstraße (beginnend Kreuzung Willroiderstraße-Draupromenade bis Zebrastreifen) in eine radfreundliche Straße umzuwandeln und die Kosten dafür in das nächste Budget aufzunehmen.

Pkt. 75.) Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend
Villachs Teilnahme am internationalen Park(ing) Day – Nr. 104/2019

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages von Gemeinderat René Kopeinig
vom 6.11.2019.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Die Stadt Villach beteiligt sich am internationalen Park(ing) Day und bewirbt diesen Tag im Mitteilungsblatt, auf villach.at und allen anderen Medienkanälen.

Pkt. 76.) Selbstständiger Antrag von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betreffend Oligodynamische Türgriffe – Nr. 26/2020

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh vom 30.4.2020.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 1 Stimme der ERDE-Fraktion;

gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig),

folgenden Antrag **abzulehnen:**

Der Gemeindeart möge beraten und beschließen, die Türgriffe des Magistratsgebäudes zu evaluieren und nicht oligodynamische Türgriffe durch solche zu ersetzen.

Pkt. 77.) Öffentlicher Verkehr – Zuschussvertrag Land Kärnten; Vorbelastung
der Budgets 2021 – 2023

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Stadt- und Verkehrsplanung
vom 9.6.2020, Zl.: 91-0000 Ps.

Bürgermeister Albel übernimmt den Vorsitz.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig:

1. Dem Zuschussvertrag zu Gunsten eines Öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne des Reformplans des Landes Kärnten „ÖV 2020plus“, abgeschlossen zwischen dem Land Kärnten, Arnulfplatz 1, 9020 Klagenfurt am Wörthersee, und der Stadt Villach, Rathausplatz 1, 9500 Villach, wird gemäß den Darstellungen im Amtsvortrag und gemäß der Beilage die Zustimmung erteilt.
2. Zur Erfüllung der im Zuschussvertrag festgelegten zu erbringenden Leistungen der Stadt Villach wird die Vorbelastung der Budgets 2020 bis 2023 mit jeweils **EUR 700.000,00** genehmigt. Für das Jahr 2020 sind die Mittel im Budget bereits vorgesehen.

Pkt. 78.) Aufhebungsvereinbarung Baurecht „meine Heimat“ Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H. – Burggenlandstraße

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Vermessung und Geoinformation vom 19.5.2020, Zl.: 2262-18.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

einstimmig:

„Die beiliegende Aufhebungsvereinbarung GG4-50/01/19/Wu/Ko – Entwurf GG4 vom 11.5.2020 – abgeschlossen zwischen der „meine Heimat“ Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft reg.Gen.m.b.H. (FN 114664z), Zeno-Goess-Straße 13a, 9500 Villach, und der Stadt Villach – wird genehmigt.“

Pkt. 79.) Änderung des Flächenwidmungsplanes KG Pogöriach; Horst Scheiflinger

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Stadt- und Verkehrsplanung vom 2.6.2020, Zl.: 10/06/18, LZ 18/2019, RaK/Wie.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 1 Stimme der ERDE-Fraktion):

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Villach vom, mit der der Flächenwidmungsplan für das Gst. Nr. 348 (teilweise), KG 75434 Pogöriach, geändert wird.

Gemäß den Bestimmungen des § 15 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 – K-GplG 1995, LGBl. Nr. 23/1995 i.d.F. LGBl. Nr. 71/2018, wird nach Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung verordnet:

§ 1 – Geltungsbereich

1. Diese Verordnung gilt für das Gst. Nr. 348 (teilweise), KG 75434 Pogöriach.
2. Das Grundstück hat ein Gesamtausmaß von 2.036 m².

§ 2 – Änderung der Flächenwidmung

Das Gst. Nr. 348 (teilweise), KG 75434 Pogöriach, wird im Ausmaß von 24 m² von derzeit „VERKEHRSFLÄCHE – ALLGEMEINE VERKEHRSFLÄCHE“ in „BAULAND – DORFGEBIET“ gemäß § 3 Abs. 4 K-GplG 1995 gewidmet.

Bestandteil dieser Flächenwidmungsplanänderung ist der Lageplan mit der Zahl 18/2019 vom 16.4.2019 im Maßstab 1:500.

§ 3 – Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt gemäß § 14 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 am in Kraft.

Pkt. 80.) Änderung des Flächenwidmungsplanes KG Pogöriach; Dr.ⁱⁿ Karoline
Ornig

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Stadt- und Verkehrsplanung vom 2.6.2020, Zl.: 10/08/18, LZ 15/2019, RaK/Wie.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 1 Stimme der ERDE-Fraktion):

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Villach vom, mit der der Flächenwidmungsplan für das Gst. Nr. 511/2 (teilweise), KG 75434 Pogöriach, geändert wird.

Gemäß den Bestimmungen des § 15 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 – K-GplG 1995, LGBl. Nr. 23/1995 i.d.F. LGBl. Nr. 71/2018, wird nach Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung verordnet:

§ 1 – Geltungsbereich

1. Diese Verordnung gilt für das Gst. Nr. 511/2 (teilweise), KG 75434 Pogöriach.
2. Das Grundstück hat ein Gesamtausmaß von 813 m².

§ 2 – Änderung der Flächenwidmung

Das Gst. Nr. 511/2 (teilweise), KG 75434 Pogöriach, wird im Ausmaß von 12 m² von derzeit „VERKEHRSFLÄCHE – ALLGEMEINE VERKEHRSFLÄCHE“ in „BAULAND – WOHNGEBIET“ gemäß § 3 Abs. 5 K-GplG 1995 gewidmet.

Bestandteil dieser Flächenwidmungsplanänderung ist der Lageplan mit der Zahl 15/2019 vom 29.3.2019 im Maßstab 1:1.000.

§ 3 – Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt gemäß § 14 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 am in Kraft.

Pkt. 81.) Änderung des Flächenwidmungsplanes KG Seebach; Christina
Turner

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Stadt- und Verkehrsplanung vom 2.6.2020, Zl.: 10/09/18, LZ 14/2019, RaK/Wie.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig;
gegen den Antrag: 1 Stimme der ERDE-Fraktion):

Verordnung

**des Gemeinderates der Stadt Villach vom, mit
der der Flächenwidmungsplan für das Gst. Nr. 798/3 (teilweise), KG 75446
Seebach, geändert wird.**

Gemäß den Bestimmungen des § 15 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 – K-GplG 1995, LGBl. Nr. 23/1995 i.d.F. LGBl. Nr. 71/2018, wird nach Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung verordnet:

§ 1 – Geltungsbereich

1. Diese Verordnung gilt für das Gst. Nr. 798/3 (teilweise), KG 75446 Seebach.
2. Das Grundstück hat ein Gesamtausmaß von 622 m².

§ 2 – Änderung der Flächenwidmung

Das Gst. Nr. 798/3 (teilweise), KG 75446 Seebach, wird im Ausmaß von 47 m² von derzeit „VERKEHRSFLÄCHE – ALLGEMEINE VERKEHRSFLÄCHE“ in „BAULAND – WOHNGEBIET“ gemäß § 3 Abs. 5 K-GplG 1995 gewidmet.

Bestandteil dieser Flächenwidmungsplanänderung ist der Lageplan mit der Zahl 14/2019 vom 22.3.2019 im Maßstab 1:500.

§ 3 – Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt gemäß § 14 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 am in Kraft.

Pkt. 82.) Änderung des Flächenwidmungsplanes KG Villach; GM Generationenpark GmbH

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Stadt- und Verkehrsplanung vom 20.5.2020, Zl.: 10/33/19, LZ 5/2020, RaK/Wie, wie folgt:

Nach Ablauf der Kundmachungsfrist ist ein Hinweis der Architekturplanung eingelangt, dass zur Erlangung einer einheitlichen Fassadengestaltung/Fassadenfront eine geringfügige Modifikation der Baulinie erforderlich ist.

Im Konkreten vergrößert sich im südlichen Endbereich der neuen Widmungsfläche das Widmungsausmaß um 0,43 m² (Verschiebung der Grenzlinie um durchschnittlich 0,12 m auf einer Länge von 3,62 m).

Durch die digitale Neuberechnung der Flächen ändert sich die Quadratmeterzahl laut Kundmachung nicht, auch ist die sehr geringfügige Verschiebung optisch kaum erkennbar und bewirkt keine Beeinträchtigung der Rechte Dritter.

Daher kann die partiell modifizierte Plangrundlage der Beschlussfassung zugrunde gelegt werden (Lageplan zur Flächenwidmungsplanänderung mit der Zl.: 5/2020 vom 23.6.2020 im Maßstab 1:500).

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig:

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Villach vom, mit der der Flächenwidmungsplan für die Gst. Nr. 429/6, 449/25 und 1077/7 (alle teilweise), KG 75454 Villach, geändert wird.

Gemäß den Bestimmungen des § 15 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 – K-GplG 1995, LGBl. Nr. 23/1995 i.d.F. LGBl. Nr. 71/2018, wird nach Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung verordnet:

§ 1 – Geltungsbereich

1. Diese Verordnung gilt für die Gst. Nr. 429/6, 449/25 und 1077/7 (alle teilweise), KG 75454 Villach.
2. Die Grundstücke haben ein Gesamtausmaß von 6.328 m².

§ 2 – Änderung der Flächenwidmung

Die Gst. Nr. 429/6, 449/25 und 1077/7 (alle teilweise), KG 75454 Villach, werden im Ausmaß von 134 m² von derzeit „VERKEHRSFLÄCHE – ALLGEMEINE VERKEHRSFLÄCHE“ in „BAULAND – GESCHÄFTSGEBIET“ gemäß § 3 Abs. 8 K-GplG 1995 gewidmet.

Bestandteil dieser Flächenwidmungsplanänderung ist der Lageplan mit der Zahl 5/2020 vom 17.1.2020 im Maßstab 1:500.

§ 3 – Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt gemäß § 14 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 am in Kraft.

Pkt. 83.) Änderung des Flächenwidmungsplanes KG Wollanig; Dkfm. Hans Hubert Steiner

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Stadt- und Verkehrsplanung vom 2.6.2020, Zl.: 10/01/17; LZ: 10a-10c/2018, RaK/Wie.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion):

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Villach vom, mit der der Flächenwidmungsplan für die Gst. Nr. 222/1 und 223/1 (beide teilweise), KG 75459 Wollanig, geändert wird.

Gemäß den Bestimmungen des § 15 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 – K-GplG 1995, LGBl. Nr. 23/1995 i.d.F. LGBl. Nr. 71/2018, wird nach Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung verordnet:

§ 1 – Geltungsbereich

1. Diese Verordnung gilt für die Gst. Nr. 222/1 und 223/1 (beide teilweise), KG 75459 Wollanig.
2. Die Grundstücke haben ein Gesamtausmaß von 11.363 m².

§ 2 – Änderung der Flächenwidmung

1. Zahl 10a/2018:
Die Gst. Nr. 222/1 und 223/1 (beide teilweise), KG 75459 Wollanig, werden im Ausmaß von 527 m² von derzeit „BAULAND – WOHN- GEBIET“ in „VERKEHRSFLÄCHE – ALLGEMEINE VERKEHRSFLÄCHE“ gemäß § 6 K-GplG 1995 gewidmet.

Bestandteil dieser Flächenwidmungsplanänderung ist der Lageplan mit der Zahl 10a/2018 vom 6.2.2018 im Maßstab 1:1.000.

2. Zahl 10b/2018:
Das Gst. Nr. 222/1 (teilweise), KG 75459 Wollanig, wird im Ausmaß von 1.344 m² von derzeit „GRÜNLAND – FÜR DIE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT BESTIMMTE FLÄCHE; ÖDLAND“ in „VERKEHRSFLÄCHE – ALLGEMEINE VERKEHRSFLÄCHE“ gemäß § 6 K-GplG 1995 gewidmet.

Bestandteil dieser Flächenwidmungsplanänderung ist der Lageplan mit der Zahl 10b/2018 vom 6.2.2018 im Maßstab 1:1.000.

3. Zahl 10c/2018:

Die Gst. Nr. 222/1 und 223/1 (beide teilweise), KG 75459 Wollanig, werden im Ausmaß von 1.120 m² von derzeit „GRÜNLAND – FÜR DIE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT BESTIMMTE FLÄCHE; ÖDLAND“ in „BAULAND – WOHNGEBIET“ gemäß § 3 Abs. 5 K-GplG 1995 gewidmet.

Bestandteil dieser Flächenwidmungsplanänderung ist der Lageplan mit der Zahl 10c/2018 vom 6.2.2018 im Maßstab 1:1.000.

§ 3 – Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt gemäß § 14 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 am in Kraft.

Pkt. 84.) Änderung des Flächenwidmungsplanes KG Pogöriach; Johann
Liesinger

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Stadt- und Verkehrsplanung vom 2.6.2020, Zl.: 10/15/17, LZ: 7a/2018, 7b/2018 RaK/Wie.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion):

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Villach vom, mit der der Flächenwidmungsplan für die Gst. Nr. 385, 386 und 1090 (alle teilweise), KG 75434 Pogöriach, geändert wird.

Gemäß den Bestimmungen des § 15 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 – K-GplG 1995, LGBl. Nr. 23/1995 i.d.F. LGBl. Nr. 71/2018, wird nach Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung verordnet:

§ 1 – Geltungsbereich

1. Diese Verordnung gilt für die Gst. Nr. 385, 386 und 1090 (alle teilweise), KG 75434 Pogöriach.
2. Die Grundstücke haben ein Gesamtausmaß von 6.614 m².

§ 2 – Änderung der Flächenwidmung

1. Zahl 7a/2018:
Die Gst. Nr. 385 und 386 (beide teilweise), KG 75434 Pogöriach, werden im Ausmaß von 3.463 m² von derzeit „GRÜNLAND – FÜR DIE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT BESTIMMTE FLÄCHE; ÖDLAND“ in „BAULAND – DORFGEBIET“ gemäß § 3 Abs. 4 K-GplG 1995 gewidmet.

Bestandteil dieser Flächenwidmungsplanänderung ist der Lageplan mit der Zahl 7a/2018 vom 6.3.2020 im Maßstab 1:1.000.

2. Zahl 7b/2018:
Die Gst. Nr. 385, 386 und 1090 (alle teilweise), KG 75434 Pogöriach, werden im Ausmaß von 529 m² von derzeit „GRÜNLAND – FÜR DIE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT BESTIMMTE FLÄCHE; ÖDLAND“ in „VERKEHRSFLÄCHE – ALLGEMEINE VERKEHRSFLÄCHE“ gemäß § 6

K-GplG 1995 gewidmet.

Bestandteil dieser Flächenwidmungsplanänderung ist der Lageplan mit der Zahl 7b/2018 vom 6.3.2020 im Maßstab 1:1.000.

§ 3 – Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt gemäß § 14 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 am in Kraft.

Pkt. 85.) Änderung des Flächenwidmungsplanes KG Federaun; Elfriede Ploner

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Stadt- und Verkehrsplanung vom 2.6.2020, Zl.: 10/20/18, LZ 21/2019, RaK/Wie.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

einstimmig:

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Villach vom, mit der der Flächenwidmungsplan für die Gst. Nr. 166/68 und 184/2 (beide teilweise), KG 75411 Federaun, geändert wird.

Gemäß den Bestimmungen des § 15 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 – K-GplG 1995, LGBl. Nr. 23/1995 i.d.F. LGBl. Nr. 71/2018, wird nach Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung verordnet:

§ 1 – Geltungsbereich

1. Diese Verordnung gilt für die Gst. Nr. 166/68 und 184/2 (beide teilweise), KG 75411 Federaun.
2. Die Grundstücke haben ein Gesamtausmaß von 2.820 m².

§ 2 – Änderung der Flächenwidmung

Die Gst. Nr. 166/68 und 184/2 (beide teilweise), KG 75411 Federaun, werden im Ausmaß von 721 m² von derzeit „GRÜNLAND – FÜR DIE LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT BESTIMMTE FLÄCHE; ÖDLAND“ in „GRÜNLAND – GARTEN“ gemäß § 5 Abs. 2 lit. c) K-GplG 1995 gewidmet.

Bestandteil dieser Flächenwidmungsplanänderung ist der Lageplan mit der Zahl 21/2019 vom 19.4.2019 im Maßstab 1:1.000.

§ 3 – Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt gemäß § 14 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 am in Kraft.

Pkt. 86.) Änderung des Flächenwidmungsplanes KG Gratschach; Mag.^a Kristin Fuchs-Willroider

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Stadt- und Verkehrsplanung vom 2.6.2020, Zl.: 10/04/19, LZ 16/2019, RaK/Wie.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

einstimmig:

Verordnung

des Gemeinderates der Stadt Villach vom, mit der der Flächenwidmungsplan für das Gst. Nr. 1266 (teilweise), KG 75415 Gratschach, geändert wird.

Gemäß den Bestimmungen des § 15 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 – K-GplG 1995, LGBl. Nr. 23/1995 i.d.F. LGBl. Nr. 71/2018, wird nach Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung verordnet:

§ 1 – Geltungsbereich

1. Diese Verordnung gilt für das Gst. Nr. 1266 (teilweise), KG 75415 Gratschach.
2. Das Grundstück hat ein Gesamtausmaß von 1.420 m².

§ 2 – Änderung der Flächenwidmung

Das Gst. Nr. 1266 (teilweise), KG 75415 Gratschach, wird im Ausmaß von 512 m² von derzeit „GRÜNLAND – GRÜNLAND AM GEWÄSSER“ in „GRÜNLAND – LIEGEWIESE“ gemäß § 5 Abs. 2 lit. c) K-GplG 1995 gewidmet.

Bestandteil dieser Flächenwidmungsplanänderung ist der Lageplan mit der Zahl 16/2019 vom 15.4.2019 im Maßstab 1:1.000.

§ 3 – Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt gemäß § 14 Kärntner Gemeindeplanungsgesetz 1995 am in Kraft.

Pkt. 87.) Straßenpolizeiliche Verordnungen im eigenen Wirkungsbereich

Stadtrat Sobe

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Geschäftsgruppe 1 – Behördenverwaltung (Straßenrecht) vom 5.6.2020, Zl.: 1/Str-PAS-8/2020.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

einstimmig:

Nach erfolgter Befassung des Stadtpolizeikommandos Villach und der Abteilungen Stadt- und Verkehrsplanung und Tiefbau wurden folgende straßenpolizeiliche Verordnungen im eigenen Wirkungsbereich erlassen:

Verordnungen im eigenen Wirkungsbereich:

Zahl:	Straßenbezeichnung – Maßnahme:
1/Str-V-53/2019	Kanzelweg – Wohnstraße
1/Str-V-3/2020	Almblickweg – Wohnstraße

Pkt. 88.) Selbstständiger Antrag der ÖVP-Gemeinderäte betreffend Förderung für Wasserzisternen – Nr. 97/2019

Stadtrat Baumann

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages der ÖVP-Gemeinderäte vom 6.11.2019.

Wurde zurückgezogen.

Pkt. 89.) Selbstständiger Antrag von Gemeinderat René Kopeinig betreffend
Ab-Hof-Folder – Nr. 73/2018

Stadtrat Baumann

berichtet im Sinne des selbstständigen Antrages von Gemeinderat René Kopeinig vom 25.10.2018.

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen, die Umsetzung eines Ab-Hof-Folders zu beauftragen sowie diesen als Beilage zum ersten Villacher Mitteilungsblatt des Jahres hinzuzufügen und auf villach.at zum Herunterladen anzubieten und die dafür anfallenden Kosten in die Erstellung des Budgets für das Jahr 2019 aufzunehmen.

Pkt. 90.) Einweisungsrechte Frühlingsstraße – finanzielle Abgeltung

Stadtrat Baumann

berichtet im Sinne des Amtsvortrages der Abteilung Wohnungen vom 14.5.2020, Zl.: FW/2020/147/8530/Mag.B.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

einstimmig:

„Der Abschluss einer Ablösevereinbarung betreffend Einweisungsrechte der Stadt Villach für 50 Wohnungen in den Objekten Frühlingsstraße 18 – 22 zu einer Ablösesumme von EUR 170.000,00, abgeschlossen zwischen der Stadt Villach, Rathausplatz 1, 9500 Villach, und der HAK Eigentümergemeinschaft GmbH & Co KG (FN 387948m), Burenstraße 47, 8020 Graz, wird gemäß den Darstellungen im Amtsvortrag genehmigt. Die Abteilung 3/W und die Geschäftsgruppe 3 – Finanzen und Wirtschaft werden ermächtigt, eine entsprechende Vereinbarung zu erstellen.“

Pkt. 91.) WVA Villach, BA 33, Ausbauprogramm 2018 – Genehmigung eines Fondsdarlehens

Frau Stadträtin Spanring

berichtet im Sinne des Amtsvortrages des Wasserwerks vom 28.5.2020, Zl.: TW 7.2.3.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

einstimmig:

Das Fondsdarlehen des Kärntner Wasserwirtschaftsfonds, Zl.: 12-SWW-77/2-2020, vom 12.5.2020 zur Förderung der WVA Villach, BA 33, wird in der vorläufigen Höhe von EUR 191.550,00 angenommen.

Pkt. 92.) WVA Villach, BA 33, Ausbauprogramm 2018 – Annahme Förderungsvertrag Nr. B900380

Frau Stadträtin Spanring

berichtet im Sinne des Amtsvortrages des Wasserwerks vom 28.5.2020,
Zl.: TW 4.12.10.7.5.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

einstimmig:

Der Förderungsvertrag mit dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus, vertreten durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH, betreffend die Förderung der WVA Villach, BA 33, Ausbauprogramm 2018, wird angenommen.

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner übernimmt den Vorsitz.

Frau Vizebürgermeisterin Hochstetter-Lackner:

Es liegen eine schriftliche Anfrage von Frau Gemeinderätin Mag.^a (FH) Kathrin Nießner und 15 schriftliche Anfragen von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh vor.

Die Anfrage von Frau Gemeinderätin Mag.^a (FH) Kathrin Nießner betrifft:

1. COVID-Strafen

Die Anfragen von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betreffen:

1. Unterbringung geflüchteter Menschen in Langgauen
2. Veränderung Flächen „Landwirtschaftlich genutzt / Äcker, Weiden, Wiesen“
3. Veränderung Flächeninanspruchnahme
4. Flächeninanspruchnahme pro Einwohner 2019
5. Flächeninanspruchnahme pro Einwohner 2015
6. Bodenversiegelung pro Einwohner 2019
7. Bodenversiegelung pro Einwohner 2015
8. Einhaltung des Stadtrechts
9. Ausbringung von Kunstdünger im eigenen Wirkungsbereich der Stadt 2019
10. Ausbringung von Kunstdünger im eigenen Wirkungsbereich der Stadt 2018
11. Ausbringung von Kunstdünger im eigenen Wirkungsbereich der Stadt 2017
12. Ausbringung von Kunstdünger im eigenen Wirkungsbereich der Stadt 2016
13. Umwidmungen
14. Wohnraumbestand
15. Wohnraumbestandentwicklung in der Stadt Villach

Es liegen drei Anträge der ÖVP-Gemeinderäte und zwei von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh vor.

Die Anträge der ÖVP-Gemeinderäte betreffen:

1. Schutzwege Völkendorfer Straße
2. Dorfzentrum Egg am Faaker See
3. Temposchwelle Millesistraße

Die Anträge von Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betreffen:

1. Stärkung der Ernährungssouveränität durch Obstbaumvermittlung
2. Grundsatzbeschluss „Stadtteil-Oasen“

Die Anträge werden der **geschäftsordnungsmäßigen Behandlung** zugeführt.

Es liegen zwei Dringlichkeitsanträge der SPÖ-Gemeinderäte, ein Dringlichkeitsantrag der SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Gemeinderäte, ein Dringlichkeitsantrag der SPÖ- und FPÖ-Gemeinderäte, ein Dringlichkeitsantrag der SPÖ- und GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh, ein Dringlichkeitsantrag der ÖVP- und FPÖ-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA und ein Dringlichkeitsantrag der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA vor.

Die Dringlichkeitsanträge der SPÖ-Gemeinderäte betreffen:

1. Resolution, gerichtet an Landesrat für Verkehr, Sebastian Schuschnig – Mehr Geld für den Öffentlichen Verkehr
2. Resolution, gerichtet an Bundeskanzler Sebastian Kurz und Bundesminister für Finanzen, Gernot Blümel: Rettung der Gemeindeleistungen und kommunales Investitionspaket für Arbeit & Wirtschaft – mehr Sparen können wir uns nicht leisten!

Der Dringlichkeitsantrag der SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Gemeinderäte betrifft:

1. Resolution an das Land Kärnten – Einführung eines 365-Euro-Jahrestickets

Der Dringlichkeitsantrag der SPÖ- und FPÖ-Gemeinderäte betrifft:

1. Resolution an die Bundesregierung – Finanzierung für den Bau der Hensel-Kaserne festlegen

Der Dringlichkeitsantrag der SPÖ- und GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betrifft:

1. Rückzahlbarer Kautionsbeitrag für subsidiär Schutzberechtigte

Der Dringlichkeitsantrag der ÖVP- und FPÖ-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA betrifft:

1. Resolution, gerichtet an die Kärntner Landesregierung: Unterstützung der Kärntner Jäger

Der Dringlichkeitsantrag der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA betrifft:

1. Wildschäden von Schwarzwild

- Pkt. 93.) Schriftliche Anfragen (§ 43 Villacher Stadtrecht) und Anträge
- a) Dringlichkeitsantrag der SPÖ-Gemeinderäte betreffend Resolution, gerichtet an Landesrat für Verkehr, Sebastian Schuschnig – Mehr Geld für den Öffentlichen Verkehr
-

Frau Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner
verliert den Dringlichkeitsantrag der SPÖ-Gemeinderäte.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(2/3-Mehrheit notwendig)

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig;

gegen den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion),

dem Antrag der SPÖ-Gemeinderäte betreffend Resolution, gerichtet an Landesrat für Verkehr, Sebastian Schuschnig – Mehr Geld für den Öffentlichen Verkehr

die Dringlichkeit **zuzuerkennen**.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig;

gegen den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion – Stimmenthaltung, 1 Stimme der ERDE-Fraktion – Stimmenthaltung, 1 Stimme der BLV-Fraktion – Stimmenthaltung),

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Der Gemeinderat möge beschließen,

1. diesem Antrag die Dringlichkeit im Sinne des § 42 des Villacher Stadtrechts zuzuerkennen;
2. die Stadt Villach richtet an Landesverkehrsreferenten Landesrat Sebastian Schuschnig folgende

Resolution:

Wir ersuchen Herrn Landesrat Schuschnig, in erneute Verhandlungen mit der Stadt einzutreten, um über den Zeitpunkt 2023 hinaus eine Förderschiene für den Öffentlichen Verkehr für Villach aufzubauen.

- Pkt. 93.) Schriftliche Anfragen (§ 43 Villacher Stadtrecht) und Anträge
- b) Dringlichkeitsantrag der SPÖ- und GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betreffend Rückzahlbarer Kautionsbeitrag für subsidiär Schutzberechtigte
-

Frau Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner

verliert den Dringlichkeitsantrag der SPÖ- und GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

mit Mehrheit

(2/3-Mehrheit notwendig)

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig;

gegen den Antrag: 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion),

dem Antrag der SPÖ- und GRÜNE-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Sascha Jabali-Adeh betreffend Rückzahlbarer Kautionsbeitrag für subsidiär Schutzberechtigte

die Dringlichkeit **zuzuerkennen**.

Der Gemeinderat beschließt ohne Debatte

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig;

gegen den Antrag: 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion),

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Der Gemeinderat möge beschließen:

1. Diesem Antrag wird die Dringlichkeit im Sinne des § 42 des Villacher Stadtrechtes zuerkannt.
2. Die Richtlinie „Rückzahlbarer Kautionsbeitrag“ wird wie folgt geändert:

Unter „II. Geförderter Personenkreis“ wird als Punkt 2c) Folgendes eingefügt:

- c) Personen, denen der Status eines subsidiär Schutzberechtigten nach dem AsylG 2005 bescheidmäßig zuerkannt und denen eine Aufenthaltsberechtigung für das Bundesgebiet erteilt worden ist.

Pkt. 93.) Schriftliche Anfragen (§ 43 Villacher Stadtrecht) und Anträge

- c) Dringlichkeitsantrag der SPÖ-Gemeinderäte betreffend Resolution, gerichtet an Bundeskanzler Sebastian Kurz und Bundesminister für Finanzen, Gernot Blümel: Rettung der Gemeindeleistungen und kommunales Investitionspaket für Arbeit & Wirtschaft – mehr Sparen können wir uns nicht leisten!

Frau Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner
verliert den Dringlichkeitsantrag der SPÖ-Gemeinderäte.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(2/3-Mehrheit notwendig)

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig;

gegen den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion),

dem Antrag der SPÖ-Gemeinderäte betreffend Resolution, gerichtet an Bundeskanzler Sebastian Kurz und Bundesminister für Finanzen, Gernot Blümel: Rettung der Gemeindeleistungen und kommunales Investitionspaket für Arbeit & Wirtschaft – mehr Sparen können wir uns nicht leisten!

die Dringlichkeit **zuzuerkennen**.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig;

gegen den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion),

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Der Gemeinderat möge beschließen,

1. diesem Antrag die Dringlichkeit im Sinne des § 42 des Villacher Stadtrechtes zuzuerkennen;
2. die Stadt Villach richtet an den Bundeskanzler Sebastian Kurz und an den Bundesminister für Finanzen – Gernot Blümel – folgende

Resolution:

1. Ein kommunaler Rettungsschirm, wie oben erläutert, ist dringend zu spannen. Es sind Maßnahmen zu setzen, um die kommunale Liquidität des ordentlichen Haushalts zu erhalten.
2. Ein kommunales Investitionspaket, wie oben erläutert, ist dringend zu initiieren.

- Pkt. 93.) Schriftliche Anfragen (§ 43 Villacher Stadtrecht) und Anträge
- d) Dringlichkeitsantrag der SPÖ- und FPÖ-Gemeinderäte betreffend Resolution an die Bundesregierung – Finanzierung für den Bau der Hensel-Kaserne festlegen
-

Frau Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner

verliest den Dringlichkeitsantrag der SPÖ- und FPÖ-Gemeinderäte vom 3.7.2020

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(2/3-Mehrheit notwendig)

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig;

gegen den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion),

dem Antrag der SPÖ- und FPÖ-Gemeinderäte betreffend Resolution an die Bundesregierung – Finanzierung für den Bau der Hensel-Kaserne festlegen

die Dringlichkeit **zuzuerkennen**.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig;

gegen den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion – Stimmenthaltung, 1 Stimme der BLV-Fraktion),

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen:

Die Bundesregierung hat sich für unsere Soldaten einzusetzen und dafür Sorge zu tragen, dass eine Finanzierung für die Sanierung beziehungsweise den Neubau der Hensel-Kaserne endlich festgelegt wird.

- Pkt. 93.) Schriftliche Anfragen (§ 43 Villacher Stadtrecht) und Anträge
e) Dringlichkeitsantrag der SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Gemeinderäte betreffend
Resolution an das Land Kärnten – Einführung eines 365-Euro-Jahres-
tickets
-

Frau Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner

verliest den Dringlichkeitsantrag der SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Gemeinderäte vom
3.7.2020

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(2/3-Mehrheit notwendig)

**(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion,
7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig;
gegen den Antrag: 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-
Fraktion),**

dem Antrag der SPÖ-, ÖVP- und FPÖ-Gemeinderäte betreffend Resolution an
das Land Kärnten – Einführung eines 365-Euro-Jahrestickets

die Dringlichkeit **zuzuerkennen.**

Der Gemeinderat beschließt

einstimmig,

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Der Gemeinderat möge beraten und beschließen:

**Die Kärntner Landesregierung soll die Weichen für die Einführung eines
günstigen Jahrestickets legen. Dies sollte nach dem Vorbild anderer Bun-
desländer in Form des 365-Euro-Tickets erfolgen.**

Pkt. 93.) Schriftliche Anfragen (§ 43 Villacher Stadtrecht) und Anträge

- f) Dringlichkeitsantrag der ÖVP- und FPÖ-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA betreffend Resolution, gerichtet an die Kärntner Landesregierung: Unterstützung der Kärntner Jäger

Frau Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner

verliert den Dringlichkeitsantrag der ÖVP- und FPÖ-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA vom 3.7.2020.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(2/3-Mehrheit notwendig)

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion),

dem Antrag der ÖVP- und FPÖ-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA betreffend Resolution an die Kärntner Landesregierung: Unterstützung der Kärntner Jäger

die Dringlichkeit **zuzuerkennen**.

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(für den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig; gegen den Antrag: 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion),

folgendem Antrag die **Zustimmung** zu erteilen:

Der Gemeinderat möge beschließen,

1. diesem Antrag die Dringlichkeit im Sinne des § 42 des Villacher Stadtrechts zuzuerkennen;
2. die Stadt Villach richtet an die Kärntner Landesregierung folgende

Resolution:

Das Kärntner Landesjagdgesetz soll darauf geändert werden, dass das Bejagen von Schwarzwild bei schlechten Sichtbedingungen oder Dunkelheit mit einem direkt mit dem Zielfernrohr verschraubten Restlichtverstärker beziehungsweise einer Wärmebildkamera unter Berücksichtigung des Natur- und Umweltschutzes ermöglicht wird.

- Pkt. 93.) Schriftliche Anfragen (§ 43 Villacher Stadtrecht) und Anträge
- g) Dringlichkeitsantrag der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA betreffend Wildschäden von Schwarzwild
-

Frau Vizebürgermeisterin Irene Hochstetter-Lackner

verliert den Dringlichkeitsantrag der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA vom 3.7.2020

Der Gemeinderat beschließt

mit Mehrheit

(2/3-Mehrheit notwendig)

(für den Antrag: 9 Stimmen der ÖVP-Fraktion, 1 Stimme der BLV-Fraktion, GRⁱⁿ Mirnig;

gegen den Antrag: 23 Stimmen der SPÖ-Fraktion, 7 Stimmen der FPÖ-Fraktion, 3 Stimmen der GRÜNE-Fraktion, 1 Stimme der ERDE-Fraktion),

dem Antrag der ÖVP-Gemeinderäte gemeinsam mit Gemeinderat Bernd Stechauner, MBA, MPA betreffend Wildschäden von Schwarzwild

die Dringlichkeit **nicht** zuzuerkennen.

Der Antrag wird der **geschäftsordnungsmäßigen Behandlung** zugeführt.

Da keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, dankt **Bürgermeister Albel** für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 22.50 Uhr

Die Protokollführerinnen:

Der Bürgermeister:

Claudia Godec

Günther Albel

Barbara Scheuermann

Magdalena Londer

Die Protokollprüfer:

GR Herbert Hartlieb

GR Dipl.-HTL-Ing. Christian Struger, MSc, MBA